



## Der CLAAS AXION 950 im Lesertest

420 PS lügen nicht!

## Großes bewegen!

Der CLAAS Radlader TORION überzeugt



# Inhalt

plus 4 Seiten: Service & Parts  
Trends 01|2018

Heraustrennen und abheften

- 4 **Kurz und knapp**  
Wissenswertes und Termine
- 6 **Der CLAAS AXION 950 im Lesertest – 420 PS lügen nicht!**  
Rund 80 Betriebsstunden testete Stefan Funk den den AXION 950 beim Pflügen, grubbern und Silo schieben.
- 12 **1 x Gold und 4 x Silber**  
CLAAS überzeugt die DLG-Jury mit seinen Innovationen.
- 14 **Gnadenlos flexibel**  
Der AXION 800 überzeugt im Detail.
- 16 **Mehr als „das Beste draus gemacht.“**  
Die Entwickler ergänzen den ARION 400 um interessante Feature.
- 18 **Ab in die Zukunft**  
Das TERRA TRAC Konzept nun auch beim Häcksler und Traktor.
- 24 **Und plötzlich ist man Abgeordnete**  
Carina Konrad – vom Dorf in die politische Hauptstadt Berlin.
- 26 **„Auf vielen Betrieben ist er eine 365-Tage-Maschine.“**  
Norbert Täufer schildert die Erfolgsgeschichte der saatengrünen Teleskoplader.
- 30 **Generationswechsel gelungen**  
Die neuen SCORPION Teleskoplader haben viel Neues zu bieten.
- 32 **Großes bewegen!**  
CLAAS bietet erstmals Radlader für die Landwirtschaft an.
- 34 **100 % Leistung – den ganzen Tag**  
ICT erleichtert den Arbeitsalltag.
- 36 **„Gleich“ – und doch sehr unterschiedlich!**  
Zwei identische JAGUAR und doch unterscheidet sich der Spritverbrauch.
- 38 **Dein CLAAS Jaguar**  
Entscheidungsbaum
- 40 **Räumkommando**  
Der XERION auf dem Flughafen Montreal im Großeinsatz
- 42 **Heiß begehrt – Gebrauchte von CLAAS**  
In Hockenheim werden die Gebrauchten auf Hochglanz poliert.
- 46 **Agritechnica in Zahlen gefasst**  
Spannende Fakten von der Messe.





# Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Zahlen und Fakten bieten eine gute Orientierung in unserer komplexen Welt. Über manche Zahlen kann man sich einfach freuen: Zur diesjährigen Agritechnica kamen 450.000 Besucher, davon mehr als 100.000 aus dem Ausland. 280.000 besuchten uns an unserem CLAAS-Stand.

Die Agritechnica ist weltweit eine der wichtigsten Messen für die Landwirtschaft. Und sie gilt als Neuheitenbörse für die Agrarbranche. Neben vielen anderen Neuheiten haben wir bei der diesjährigen Messe auch ein ganz neues Produkt vorgestellt, den Radlader TORION. Auch der neue Teleskoplader SCORPION wurde von der Firma Liebherr für CLAAS entwickelt. Bei beiden Produkten herrschte reger Andrang am Messestand.

Im Heft stellen wir Ihnen Produktmanager Norbert Täufer vor, der den Teleskoplader bei CLAAS von Anfang an begleitet hat.

International anerkannt sind auch die Prämierungen der Agritechnica Neuheiten in Gold und Silber. In diesem Jahr hat CLAAS beim Neuheiten-Wettbewerb der DLG einige Medaillen mit nach Hause gebracht: 1 x Gold und 4 x Silber. Auf der Seite 12 zeigen wir Ihnen, wofür es die Auszeichnungen gab.

Auch die Zeitschrift Trends startet im neuen Jahr mit einigen Neuheiten: Als feste Rubrik im Heft finden Sie den Lesertest. Für diese Ausgabe prüfte ein Leser den AXION 950 eine Woche lang auf Herz und Nieren.

Auf vielen Betrieben ist über die Feiertage Ruhe eingeekehrt. Der Herbst war für viele lang, die Witterung hat die Ernte nach hinten verzögert. Bei CLAAS machen wir derweil weiter, mit dem was wir am besten können: Landtechnik mit Leidenschaft.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Zeit und viel Erfolg für das neue Jahr 2018,

Johann Tjarko Gerdes  
Leiter Marketing  
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH



# Kurz und knapp

Wissenswertes und Termine

## Schwanenhalskonzept überzeugt



Das erste Schwanenhalsfass läuft auf einem Lohnbetrieb und überzeugt dort durch seine Wendigkeit und seine hohe Ausbringleistung.

Auf der Agritechnica war es der Hingucker: Das neue Schwanenhalsfass „Zuni-Swan“ für den XERION vom Hersteller Zunhammer. Das Interesse bei den Gülleprofis an dem bodenschonenden, schlagkräftigen Konzept war groß. Das Fass hat zwar nur eine Achse, fasst aber 18,2 m<sup>3</sup>. Dieses Konzept bringt Vorteile, da durch die Anbauweise bis zu 15 Tonnen Stützlast auf das Zugfahrzeug übertragen werden und Anbauräum für breitere Ausbringgestänge geschaffen wurde. Der Aufliegetank ist in kurzer Zeit wieder vom XERION abgebaut und die Maschine kann dann flexibel für andere Arbeiten eingesetzt werden.

## Eine Reise wert

Die Internationale Grüne Woche in Berlin öffnet als weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau vom 19. bis 28. Januar 2018 bereits zum 83. Mal ihre Tore.



In diesem Jahr verspricht Bulgariens Landwirtschaft durch die Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft Anfang 2018 und durch die Rolle als Partnerland der Internationalen Grünen Woche wertvolle Impulse im Agrarsektor. Unter dem Motto „Aroma der Sonne“ hat das Land Erlebnisse für alle Sinne in der kompletten Halle 10.2 des Berliner Messegeländes angekündigt.

Auch CLAAS wird dabei sein und sich mit einem ARION 500/600 mit CROP SENSOR im Frontanbau und AMAZONE Düngerstreuer im Heckanbau auf dem Erlebnisbauernhof in der Halle 3.2 zum Thema „Precision Farming“ präsentieren.



## Werkstatt Live

Weder bei Landmaschinen, noch bei Baumaschinen oder Motorgeräten geht es heute nur noch um Öl, Dreck oder Gülle. Es geht eher um satellitengesteuerte Präzisionsmaschinen, die zwar einige Tonnen wiegen, doch bis auf 1 cm genau arbeiten können. Zur Reparatur und Wartung werden dafür interessierte und geschickte Nachwuchskräfte zur Ausbildung zum/zur „Land- & Baumaschinenmechatroniker/in“ gesucht.



Auf der Agritechnica hatten Schüler aus ganz Deutschland die Chance beim Special „Werkstatt Live“ den Beruf „hautnah“ zu erleben und Gespräche mit einem jungen Werkstatt-Team zu führen. Dieses führte vor Ort verschiedene Wartungsarbeiten an Maschinen wie zum Beispiel dem Häckselaggregat eines CLAAS JAGUAR Feldhäckslers durch. Das Fazit vieler Schüler lautete: „Es ist ein hochinteressanter Job, der viele tolle Perspektiven bietet.“



## CLAAS feiert zwei „Maschinen des Jahres“

Auf der Agritechnica konnte CLAAS bei der Preisverleihung zur „Maschine des Jahres“ gleich in zwei Kategorien die ersten Plätze für sich entscheiden: Der AXION 900 und der SCORPION wurden mit dem begehrten Preis ausgezeichnet. Eine internationale Fachjournalisten-Jury entschied in 16 Kategorien über die besten neuen Maschinen auf dem Markt.



### **Ausgezeichnet: Der neue AXION 900 gewann die Kategorie „Großtraktoren“.**

Von links: Friedrich Rüter (Produktmanager Traktoren), Bernd Grobelohmann (Produktmarketing), Guido Hilderink (Produktmanager Traktoren) und Ludovic Cousin (Produktmarketing)



### **Der neue SCORPION war der beste Kandidat in der Kategorie „Materialumschlag/Logistik“.**

Von links: Michael Rüter, Holger Jürgens (bei CLAAS Material Handling GmbH) und Bernd Hammer (Vertriebsbeauftragter Radlader/Teleskoplader).



VOLTO 65 – jetzt auch mit MAX SPREAD Gutfluss-Technologie aus den großen Baureihen

## MAX SPREAD für alle

Der Gutfluss macht den Unterschied beim Wenden. In den letzten Jahren wird dieser bei den großen VOLTO Modellen durch das MAX SPREAD Gutfluss-Konzept erfolgreich sichergestellt. Zukünftig werden nun auch die Einstiegsmodelle VOLTO 65, 55 und 45 mit den tangential angeordneten Zinkenarmen ausgerüstet, wodurch die Futteraufnahme gegenüber konventionellen Konzepten um bis zu 33 % gesteigert werden kann. Höhere Arbeitsgeschwindigkeiten, aber auch niedrigere Drehzahlen sind möglich. Ebenfalls sind die drei neuen VOLTO Modelle mit den aus den größeren Modellen bekannten PERMA LINK Fingerkupplungen und dem CLAAS CKL System ausgerüstet, welches das Nachlaufverhalten bei Kurvenfahrten und am Hang optimiert.

## Nachwuchstalente ausgezeichnet

Die CLAAS Stiftung hat Agrar-Nachwuchstalente für ihre Abschlussarbeiten im Bereich der Landtechnik mit einer Begabtenförderung ausgezeichnet. Die Helmut-Claas-Stipendien und weitere Preise von über 45.000 Euro wurden an Studierende aus Bulgarien, Deutschland, England, den Niederlanden, Ungarn, Slowakei, Russland, Polen und Rumänien vergeben. Die Themen reichten vom NIR-Sensor über den ökologischen Landbau bis hin zum Strömungsprofil im Biogasfermenter.



Helmut Claas übergibt den ersten Preis an Dagmar Wicklow (4. v. r.). In ihrer Bachelorarbeit hat sie sich mit der betriebswirtschaftlichen Betrachtung und systemtheoretischen Analyse der muttergebundenen Kälberaufzucht in der ökologischen Milchviehhaltung beschäftigt.





# Der **CLAAS AXION 950** im Lesertest – **420 PS** lügen nicht!



Seit Ende 2017 ist die 2. Generation der AXION Traktoren am Markt. Um die Praxis-tauglichkeit der Weiterentwicklung unter Beweis zu stellen, haben wir einen AXION 950 eine Woche auf Lesertest geschickt. Wo der Großtraktor unterwegs war, was er leisten musste und wie der Landwirt und Lohnunternehmer zufrieden war, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Glücklicherweise wurde der AXION 950 in einer regenarmen Woche angeliefert und konnte somit in allen Aufgabenbereichen seine Vorteile ausspielen.



**O**stheim – ein beschauliches Dorf in Mittelfranken – am Ortsausgang der Betrieb von Stefan Funk. Die Silagehaufen der Ein-Megawatt-Biogasanlage, 200 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, ein Sechsschar-Pflug und der Tiefengrubber vor der Maschinenhalle machen sofort klar, dass die 420 PS des Testschleppers hier genau richtig sind. Vor gut drei Monaten hat sich der 40-jährige Landwirtschaftsmeister Funk beworben: „Ich habe natürlich nicht damit gerechnet, dass der AXION 950 gerade bei uns auf dem Betrieb landet. Obwohl er natürlich ganz hervorragend passt. Unser größter Traktor kommt mit seinen 300 PS immer öfter an seine Grenzen, und ich denke seit einiger Zeit über eine Alternative nach.“

Man merkt sofort – der tatkräftige Landwirt brennt für die Landtechnik. Die vorhergehende Ausbildung als Landmaschinenmechaniker ist ihm noch im Blut. Zu jeder seiner Maschinen auf dem Hof hat er eine fundierte Beurteilung parat – für uns also genau der richtige Kandidat. Für den Test musste sich der AXION 950 den typischen Aufgaben für einen Großschleppers auf dem Betrieb Funk stellen.



Luftfilter reinigen, Ölstand und Kühlwasserstand kontrollieren – alle Wartungsbereiche sind gut zugänglich.



## Challenge I: Silowalzen

Die erste Herausforderung hatte der AXION 950 bei Funks im sieben Meter hohen, 60 x 45 Meter großen Fahrsilo zu bewältigen. Dazu hat er den Schlepper mit einem 1.750 kg schweren Maisschiebeschild, Radgewichten und einem 5 Tonnen Heckgewicht auf rund 22 Tonnen aufballastiert. „Diese Arbeit erledigen wir eigentlich mit unserem AXION 830. Im Gegensatz dazu ist der 950er natürlich wesentlich drehmomentfreudiger. Selbst nasse Silage wird, auch dank der 900er Bereifung, in einem Zug nach oben befördert. Wir konnten die Erntemenge eines 12-reihigen Häckslers mit nur einem Schlepper im Silo verteilen“, so der gelernte Mechaniker. Vorsicht sei nur am Siloende angebracht: „Die 22 Tonnen Gesamtgewicht fordern ihren Tribut und müssen wieder abgebremst werden. Am Silorand muss mit Bedacht gearbeitet werden, um nicht über das Ziel hinaus zu schießen.“

Rund 22 Stunden war der Schlepper im Walz-Einsatz. Funk gibt den Verbrauch mit rund 20 Litern pro Stunde an. „Das erschien mir anfangs etwas hoch. Wenn ich aber Gesamtgewicht und Füllhöhe betrachte, geht das absolut in Ordnung. Wir haben mit dem AXION 950 schließlich allein die Erntemenge eines 12-reihigen Häckslers im Silo verteilt. Dazu habe ich normalerweise ein zweites Walzfahrzeug am Laufen, das ich mit dem leistungsstarken AXION 950 eingespart habe. Ein Problem hat er allerdings zu vermelden: „Am ersten Tag ist uns ein Hydraulikschlauch durchgescheuert. Der Defekt konnte allerdings durch die Werkstatt schnell behoben werden und danach ging es weiter.“



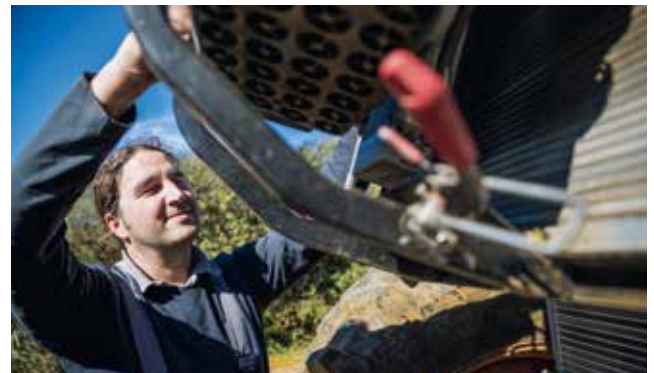


Das hohe Drehmoment des Schleppers sorgt dafür, dass auch bei schweren Bodenverhältnissen mit gleichbleibender Geschwindigkeit gepflügt werden konnte.

## Challenge II: Pflügen

Als zweite Aufgabe für den AXION 950 war Pflügen angesagt. Mit einem Sechsschar-Lemken Vario Pflug bearbeitete der Landwirt seine zumeist schweren Böden mit einer Arbeitsbreite von rund drei Metern etwa 18 – 23 Zentimeter tief. Mit einem Schmunzeln im Gesicht berichtet uns der 40-Jährige: „Auf einem Feld mit starker Hangneigung und wechselndem Boden war ich mir nicht ganz sicher, ob ich meinen Pflug in Einzelteilen wieder vom Feld holen kann“. Aber sowohl Pflug, als auch Schlepper haben den Erwartungen entsprochen. Im Gegensatz zu meinem 930 Fendt waren rund 2 km/h mehr Arbeitsgeschwindigkeit drin. Hätten wir die Radgewichte demontiert, wäre der Unterschied wahrscheinlich deutlicher ausgefallen. So musste er doch relativ viel Eigengewicht mitziehen. Aber auch 2 km/h machen den Tag über schon einige Hektar an Mehrleistung aus. Das hohe Drehmoment sorgt zudem dafür, dass auch bei schweren Bodenverhältnissen mit gleichbleibender Geschwindigkeit gepflügt werden kann.“

Richtig zufrieden war der Ostheimer mit seinem neuen Arbeitsplatz in der Kabine: „Ich war überrascht, wie leise es in der Kabine trotz der hohen Motorleistung ist. Zudem ist die Beleuchtung echt stark! Sie ist nicht ermüdend und bei guter Einstellung leuchtet sie jeden Blickwinkel aus.“ Mit einem Augenzwinkern erklärt er: „Das fiel sogar den angrenzenden Anwohnern auf.“ Kleiner Optimierungspunkt hier – die Armlehnenverstellung: „Ich habe mit meinen 1,87 Metern relativ lange Unterarme. Ich würde mir wünschen, dass die Verstell-



Landwirt Stefan Funk brennt für die Landtechnik. Er warf sofort einen Blick unter die Motorhaube des AXION 950.



„Das neue Terminal ist gut überschaubar und nach kurzer Eingewöhnungszeit einfach zu bedienen“, resümiert Stefan Funk.





Landwirt Stefan Funk (li) hier mit Josef Müller (mi) und mit Ulrich Gerling (re.) testete den AXION 950 beim Tiefgrubbern auf 40 cm.

lung der Armlehne noch weiter nach vorne verschiebbar wäre. Den Kraftstoffbedarf gibt der 40-jährige Unternehmer mit rund 43 Liter pro Stunde an. Das entspricht in etwa 32 Liter pro Hektar.

Das Fazit hierzu: „Mit unserem 300 PS Schlepper liegen wir normalerweise bei 35 Liter pro Hektar. Mit dem AXION 950 sind es rund zwei Liter pro Stunde weniger – noch dazu kann ich den Pflug jetzt auf volle Arbeitsbreite ausfahren. Wir haben also weniger Verbrauch bei höherer Flächenleistung“.

### Challenge 3: Tiefengrubbern

Die größte Herausforderung für den AXION war wohl der 3-Meter-Tiefengrubber von Maschio. „Lässt man die sieben Zinken 40 Zentimeter in den Boden, ist das wie ein Anker“, erklärt uns der Mittelfranke. „Auf unseren teilweise schweren Lehmplatten bekommst du beim Anfahren sogar 420 PS kurzzeitig zum Bremsen“. Hier kann der Bolide seine Fähigkeiten als Großtraktor richtig ausspielen: „Das Eigengewicht in Verbindung mit den 900er Reifen lassen wenig Schlupf zu. Die Zugleistung ist wirklich beeindruckend“, schwärmt Funk. Aber er wäre kein Franke, gäbe es nichts zu optimieren: „Das Anfahren unter Last könnte etwas sanfter gehen. Auch das Wechseln der Fahrstufen ist im Grenzlastbereich zu spüren“.

Dafür gibt es im Anschluss sofort wieder Gutes zu berichten: „Trotz der Ausmaße des AXION 950 ist er auch auf kleinen Flächen nicht fehl am Platz. Die Maschine ist wirklich wendig. Am Vorgewende und beim Rangieren war ich positiv über den Lenkeinschlag überrascht.“

### Testfazit:

Nach einer Woche Schwersteinsatz und rund 80 Betriebsstunden zieht Stefan Funk sein Fazit: „Ganz klar – 420 PS lügen nicht! Das Eigengewicht, die 900er Reifen und das

enorme Drehmoment bringen die Vorteile einer großen Zugmaschine klar zur Geltung“.

Auch mit der Bedienung konnte er sich schnell anfreunden: „Das neue Terminal ist gut überschaubar und nach kurzer Eingewöhnungszeit einfach zu bedienen. Auch unser Seniorchef, der Neuerungen grundsätzlich eher skeptisch sieht, kam gut damit zurecht. Als er kurz darauf wieder den 300-PS-Schlepper zum Pflügen vorspannte, kam ein klares Urteil: ‚Da war das mit dem CLAAS schon was anderes!‘ Und das wäre, laut Funk junior, die größtmögliche fränkische Auszeichnung, die überhaupt möglich ist.

Kontakt: [guido.hilderink@claas.com](mailto:guido.hilderink@claas.com)

Betriebsspiegel	
Betriebsleiter	
Familienstand	
Ausbildung	
Ort	
Betriebsschwerpunkte	
Betriebsgröße	
Anzahl Mitarbeiter	
LN in ha	
Masttiere	
Maschinenpark – Traktoren und Lader	
Maschinenpark – Arbeitsgeräte	
Haupteinsatzgebiete der Maschinen	
Besonderheiten des Betriebs	



Nach einer Woche Schwersteinsatz und rund 80 Betriebsstunden zieht Stefan Funk Fazit: „Ganz klar – 420 PS lügen nicht! Der AXION bringt alle Vorteile einer großen Zugmaschine klar zur Geltung“.

## Und das sagt Guido Hilderink, Produktmanager Traktoren, von CLAAS dazu:

Die 20 Liter Dieserverbrauch pro Stunde beim Silowalzen müssen in Relation zur erledigten Arbeit gestellt werden. In diesem Fall hat der AXION 950 die Arbeit von normalerweise zwei Traktoren erledigt. Weiterhin wäre es nicht zwingend notwendig gewesen, den Traktor auf 22 t zu ballastieren, da das Eigengewicht der Maschine einiges an Kraftübertragung und Verdichtung möglich macht. Auch beim Pflügen würde sich weniger Ballast, gerade in den Hinterrädern, sogar positiv auswirken. Wenn man grob weiterrechnet, dann bedeuten 2 km/h mehr Arbeitsgeschwindigkeit am Ende eines 10 Stunden Arbeitstages eine Mehrarbeit von ungefähr 4,5 Hektar oder 9.000 m<sup>3</sup> bewegtem Boden – Wendezeiten inklusive. Das alles bei einem drei Liter niedrigeren Verbrauch als bei dem betriebseigenen Traktor. Genug nun von Einzelheiten und Details – der Test hat bestätigt, dass die Maschine beim „Kräftemessen“ gut bestanden hat. Des Weiteren freuen wir uns, dass das neue Terminal in Funktionalität und Bedienerfreundlichkeit alle Beteiligten überzeugte. Die Kritik wie z. B. die Verstellung der Armllehne nehmen wir zum Anlass, um vor allem bei den Details zukünftig noch besser zu werden.“



Stefan Funk (40 Jahre)

Verheiratet – vier Kinder

Landwirtschaftsmeister und Landmaschinenmechaniker

91747 Ostheim – Mittelfranken

Biogas/Futterbau/Masttierhaltung

1 MW Biogas mit Fernwärmeversorgung von 117 Wohneinheiten in Ostheim

Betriebsleiter, Vater, Lehrling, 1 Bürokräft Teilzeit und 4 geringfügig Beschäftigte

200 davon 40 ha Grünland (zusätzliche Bewirtschaftungsverträge mit anderen Betrieben und Lohnarbeiten)

300 weibliche und männliche Masttiere

CLAAS AXION 830, CLAAS SCORPION 9055, Fendt 930, Fendt 720, Fendt 716, New Holland M 135 und 6150

CLAAS Frontmäherwerk, CLAAS LINER 3000, CLAAS CARGOS 9500, Krone Easycollect, Krampe Big Body 700, 6-Schar-Lemkenpflug, Tiefenlockerer Maschio 3 Meter, Zunhammer 18,5-Kubikmeter-Pralltellerfass, Kreiselegge (sechs Meter)

CLAAS AXION 830: Vorkreiseln mit Sechs-Meter-Kreiselegge, Gülletransport, Siloschieben und Mähen mit Schwadablage, Fendt 930: Pflügen, Grubbern, CARGOS Ladewagen und Siloschieben, Fendt 720: Pflanzenschutz, Düngung, Saat und Transport

Sehr schlagkräftig durch gute Maschinenausstattung (viel PS, große Arbeitsbreiten und Transportfahrzeuge)

# 1 x Gold und 4 x Silber

„Innovation Award“ heißt der Neuheitenwettbewerb, den die DLG alle zwei Jahre zur Agritechnica ausruft. Aus insgesamt 320 Neuheitenanmeldungen hat die Jury dieses Jahr zwei mit einer Gold- und 29 mit einer Silbermedaille prämiert. CLAAS war der einzige Hersteller, der eine Gold- und vier Silbermedaillen erhielt.

## Gold für CEMOS AUTO THRESHING

CEMOS AUTO THRESHING ist ein neues Fahrerassistenzsystem für CLAAS Schüttler- und Hybrid-Mähdrescher, das vollautomatisch den Korbabstand und die Drehzahl der Dreschtrommel regelt. Über ein zentrales Überwachungs- und Steuerungsmodul ist AUTO THRESHING zugleich mit allen anderen Assistenzsystemen des Mähdreschers vernetzt, sodass die Dreschwerksoptimierung in Abstimmung auf die Restkornabscheidung, die Reinigung und die Fahrgeschwindigkeit erfolgt.

Das war für die Neuheitenjury offenbar der entscheidende Grund, hier eine Goldmedaille zu verleihen. So schreibt sie in ihrer Bewertung, dass CLAAS „mit dem letzten Baustein AUTO THRESHING im Automatenystem erstmalig den technisch sehr anspruchsvollen Schritt zum vollautomatisch erntenden Tangential-Mähdrescher vollzogen hat.“



Die Bedienung von CEMOS AUTO THRESHING erfolgt über das neue Touchscreen-Terminal CEBIS MOBILE.

## Silber für den AXION 900 TERRA TRAC

Der AXION 900 TERRA TRAC ist der erste vollgefederte Halbraupentraktaktor. Kern dieser Innovation sind die vom Mähdrescher bekannten, gefederten TERRA TRAC Laufwerke an der Hinterachse, die CLAAS an die speziellen Anforderungen von Traktoren angepasst hat. Die Federung der Laufwerke ist gleichzusetzen mit einer Hinterachsfederung und schafft zusammen mit den anderen Federungen des Traktors eine höchst komfortable Gesamtfederung. Im Vergleich mit den bisher bekannten Raupentraktoren führt das zu mehr Fahrkomfort – und das bei maximaler Traktion und bestmöglicher Bodenschonung.



Das TERRA TRAC Konzept überzeugte die Besucher der Agritechnica.

## Silber für „CEMOS für Traktoren“

Mit der Bedienung moderner Hightech-Traktoren sind weniger geübte Fahrer oftmals überfordert und schöpfen somit das Leistungspotenzial der Maschinen nicht richtig aus. Dieses Problem löst CEMOS für Traktoren, ein Assistenzsystem, das den Fahrer in einem Dialog an die optimale Einstellung seines Traktors heranführt. Hauptbestandteile des Systems sind das interaktive CEBIS MOBILE Terminal und eine Datenbank mit Expertenwissen. Der Dialog mit dem Fahrer findet – ganz im Sinne der Bedienerfreundlichkeit – nicht abstrakt auf Basis technischer Parameter, sondern anwendungsbezogen und in natürlicher Sprache statt. Vor jedem Einsatz kann der Fahrer nun die richtigen Einstellempfehlungen für seinen Traktor, die





CEMOS für Traktoren hilft dem Fahrer, Traktor und Anbaumaschine optimal einzustellen.

Anbaumaschine und die Traktor-Subsysteme wie z. B. das Vorgewendemanagement abrufen. In diese Empfehlungen fließen u.a. die Umgebungs- und Arbeitsbedingungen, die verschiedensten Maschinenparameter sowie persönliche Fahrerpräferenzen ein.

## Silber für die Reihenkamera CULTI CAM

Die CULTI CAM ist eine neue 3D-Kamera für die hochpräzise, automatische Steuerung des Verschieberahmens an mechanischen Reihenhacken. Entwickelt worden ist sie von CLAAS E-Systems in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hackmaschinenherstellern. Die Innovation ist hier, dass die CULTI CAM die Blattstruktur der Hackkulturen auf Basis von Farbinformationen und dreidimensionalen Oberflächenmodellen analysiert.



Die CULTI CAM ermöglicht auch unter schwierigen Einsatzbedingungen eine hochgenaue Reihenführung.

Aufgrund der genaueren Analyse ist die Bildauswertungssoftware in der Lage, auch bei windigen Verhältnissen, starker Verunkrautung oder nicht grünen Pflanzen die Reihen zu erkennen und exakte Steuersignale zu berechnen. So ermöglicht die neue Kamera auch unter schwierigen Einsatzbedingungen eine hochgenaue Reihenführung der Hackmaschine und damit höhere Arbeitsgeschwindigkeiten.

## Silber für das LARGE VEHICLE ALERT System

Das LARGE VEHICLE ALERT System ist eine Neuheit, mit der die Fahrer von Pkw und Lkw gewarnt werden, wenn überbreite landwirtschaftliche Maschinen auf ihrer Route unterwegs sind. Die Basis dafür bildet das Telemetriesystem TELEMATICS von CLAAS, das auf fast allen selbstfahrenden CLAAS Maschinen und Traktoren verfügbar ist. Auch andere, nicht von CLAAS hergestellte Traktoren und Transporteinheiten lassen sich per Smartphone-App in das System integrieren. So können die Standortdaten der angeschlossenen Maschinen und Traktoren, sobald sie sich im Straßenverkehr befinden, in Echtzeit an die Assistenz- bzw. Navigationssysteme und dementsprechende Smartphone-Apps in den Fahrzeugen anderer Verkehrsteilnehmer übermittelt werden.

Zu dieser Innovation schreibt die DLG-Jury: „So wird bereits im Vorfeld eine Gefahrenabwehr ermöglicht bzw. bessere Akzeptanz beim Einsatz großer Maschinen erreicht, denn Verkehrssicherheitssysteme haben für die Landwirtschaft eine große Außenwirkung.“

Kontakt: [johann.gerdes@claas.com](mailto:johann.gerdes@claas.com)



Das LARGE VEHICLE ALERT System informiert die anderen Verkehrsteilnehmer via Navigationssystem über landwirtschaftliche Maschinen auf ihrer Route.

**A**ckerbaubetriebe fordern immer öfter einen 200-PS-Traktor mit einem Radstand über 2,95 m und Standsicherheit für alle anfallenden Arbeiten wie Aussaat, Transport und Ernte. Darauf hat CLAAS reagiert und bietet neben den bekannten Modellen AXION 810 bis 870 auch das Modell AXION 800 mit 205 PS max. Leistung an.

Die Modellreihe AXION 800 erfüllt die Abgasstufe Tier 4 bereits seit 2014. Somit gibt es an der Motor-Hardware keine Änderungen. Der FPT Motor mit 6,7 Liter Hubraum erfüllt die Abgasnorm mit geringem Hardware-Aufwand. So kommt hier nur ein AdBlue® System in Verbindung mit einem DOC (Dieseloxidations-Katalysator) zum Einsatz. Dass der AXION 800 sehr gute Werte im Dieselverbrauch, z. B. bei der DLG erreicht (248 g/kWh beim AXION 850) liegt aber nicht nur am Motor, sondern an der Gesamtabstimmung des Antriebsstrangs.

## Stufenlos starten

Das bekannte HEXASHIFT Getriebe mit vier Gruppen und sechs Lastschaltstufen, welche vollautomatisch geschaltet werden können, bleibt erhalten. Die neuen Funktionen SMART STOP, Tempomatmanagement und Reversierfunktionen z. B. am ELECTROPILOT erhöhen allerdings den Fahrkomfort der Baureihe.

Beim stufenlosen Getriebe gelten weiterhin die Kernkompetenzen im Bereich CMATIC. Um dem Fahrer das Arbeiten noch komfortabler zu gestalten, wurden auch beim CMATIC Getriebe neue Komfortfunktionen hinzugefügt. Dazu zählen das Tempomatmanagement, die ECO- und Power-Motordrückung, die Einstellung der Reversiergeschwindigkeiten und der neue „Gestreckter Zug“-Modus.



Der Anhängelock bietet Vorteile wie eine verbesserte Übersicht, ein leichteres Montieren und Demontieren des Zugmauls bis hin zu erleichterter Montage der Zapfwelle.



Beim CMATIC Getriebe wurden neue Komfortfunktionen wie z.B das Tempomatmanagement und der neue „Gestreckte Zug“-Modus hinzugefügt.

# Gnadenlos flexibel

Die neue Baureihe des AXION 800 überzeugt mit der Umstellung auf den Modelljahrgang 2018 mit vielen Detailverbesserungen.


## Einfach angehängt

Für den AXION 800 wurde der Anhängelock mit ISO 500 Maß, der auch in der AXION 900 Baureihe verbaut wird, übernommen. Dieser bietet einige Vorteile, angefangen bei besserer Übersicht über besseres Montieren und Demontieren des Zugmauls hin zu erleichterter Montage der Zapfwelle. Die einschiebbare K80 kann in zwei Längspositionen mit 10 cm Verstell-Weg und 4 t Stützlast gefahren werden, was einen reduzierten Wenderadius mit beispielsweise großen Güllefässern mit sich bringt. Auch die höhenverstellbare K80 kann mit Zwangslenkung und 4 t Stützlast gefahren werden.





Modell	Leistung	Getriebe
AXION 870	295 PS	CMATIC
AXION 850	264 PS	HEXASHIFT/CMATIC
AXION 830	235 PS	HEXASHIFT/CMATIC
AXION 810	215 PS	HEXASHIFT/CMATIC
AXION 800 (NEU)	205 PS	HEXASHIFT


 Weitere technische Feature finden Sie in der Trends App.

Die AXION 800 iOS App ermöglicht einen virtuellen Rundgang um den Traktor. <https://itunes.apple.com/de/app/axion-800-product-tour/id1035222862?mt=8>

### Wohlfühlklima

Der Fahrer steigt auf den Traktor und weiß ihn zu bedienen. Bei CLAAS gilt die Philosophie: eine Bedienstruktur für den Fahrer über alle Baureihen. Wie in den vorherigen Trends-Ausgaben zum ARION 500 und 600 und AXION 900 beschrieben, stehen somit nun auch beim neuen AXION 800 für die HEXASHIFT Modelle die Ausstattungen CIS, CIS+ und CEBIS zur Verfügung. Bei den CMATIC Modellen kann der Fahrer in Zukunft zwischen CIS+ und CEBIS wählen.

Kontakt: [guido.hilderink@claas.com](mailto:guido.hilderink@claas.com)



Bei CLAAS gilt die Philosophie: eine Bedienstruktur für den Fahrer über alle Baureihen.



# Mehr als „das Beste draus gemacht.“

Für alle Traktoren ändern sich innerhalb der EU die Grundlagen der Zulassungsregeln. Die Entwickler des ARION 400 nutzten die Chance und ergänzten den Traktor um einige interessante Features.



**A**lle Standardtraktoren über 50 PS Leistung müssen ab Januar 2018 die Abgasstufe 4 erfüllen und gleichzeitig kommen neue Regeln für „MR“ (Tractor-Mother-Regulation) hinzu.

Die „Tractor-Mother-Regulation“ mit neuen einheitlichen Vorschriften, soll die Traktoren sicherer und die Bedienung einfacher machen. Doch was steckt konkret dahinter? Die EU-Verordnung 167/2013 regelt für alle Traktoren die Funktionale Sicherheit wie z. B. die Ausrüstung mit Weitwinkelspiegeln, die Sicherheit am Arbeitsplatz wie z. B. Schutz vor mechanischen Gefahren (bspw. an den Zapfwellen) und die

Umweltverträglichkeit (Geräusch- und Abgasemissionen), sowie die unterschiedlichen Bremsanlagen, z. B. ausgeführt als Zweileitungs-Bremsanlagen für Anhänger und gezogene Geräte. All dies wurde beim ARION 400 auf den aktuellen Stand gebracht.

## Für jeden Einsatz bereit

Der ARION 400 ist mit seinem Leistungsbereich von 90 bis 140 PS breit aufgestellt. Für ihn stehen fast alle Arbeiten auf der Tagesordnung: Bodenbearbeitung, Futterernte,





Für die Tractor-Mother-Regulation musste auch die Wartung in Bildern dokumentiert werden.



Weitwinkelspiegel erhöhen die Sicherheit im Straßenverkehr.

▶ Einen Fahrindruck vom ARION 400 können Sie sich in der Trends App verschaffen.

Transport und auch Frontladeranwendungen. Entsprechend üppig ist die Liste der Ausstattungsoptionen für diese Baureihe.

Neu dazugehören z. B. eine zusätzliche Kabinenoption mit Glasdachluke sowie eine Niedrigdachversion für alle Modelle. Für einfache Hof- oder Feldarbeiten ohne Frontlader wurde die neue Baureihe um eine einfach zu bedienende Einstiegsausstattung ohne den bekannten Multifunktionsgriff erweitert. Erstmals sind alle ARION 400 Modelle ab Werk auch mit der höchsten Ausstattungsvariante CIS+ erhältlich. Die CIS+ Ausstattung umfasst unter anderem das

CIS Farbdisplay, die leistungsfähigste Hydraulikausstattung mit 110 l/min Load-Sensing-System und bis zu sechs elektronische Steuergeräte.

Mit dem ARION 400 hat CLAAS offenbar das richtige Konzept für viele Landwirte getroffen. Das bestätigt zumindest die deutsche Zulassungsstatistik. Mit einem Marktanteil von ca. 15 % in seiner Leistungsklasse ist er einer der Lieblinge in Deutschland (per 09/2017).

Kontakt: [ulrich.gerling@claas.com](mailto:ulrich.gerling@claas.com)







# Ab in die Zukunft

Das TERRA TRAC Raupenlaufwerk am LEXION ist bekannt und hat sich in dem schwierigen Erntejahr 2017 wieder einmal als bewährt. Jetzt läutet die CLAAS Entwicklungsabteilung eine neue Ära im Zusammenhang mit dem aktiven Bodenschutz ein. Im Herbst 2017 wurden auf der Agritechnica die Prototypen zum Anschauen und zum Anfassen präsentiert – JAGUAR TERRA TRAC und AXION TERRA TRAC.





**D**amit gewährte CLAAS einen Blick hinter seinen Entwicklungsvorhang. Mit dem JAGUAR 960 TERRA TRAC und dem AXION 900 TERRA TRAC wurden Maschinen ausgestellt, die sich noch in der Felderprobungsphase bzw. im Prototypenstadium befinden. Sie sind bereits weit mehr als eine Konzeptstudie und werden in Kürze auf den Markt kommen. Da die Entwicklung des JAGUAR TERRA TRAC früher begann, befindet sich der Feldhäcksler bereits einen Schritt weiter im Produktentwicklungsprozess und wird vor dem Traktor in die Serienproduktion einlaufen. Bodenschonung und arbeitswirtschaftliche Verbesserungen liegen dann zum Greifen nah. „In der Praxis müssen kurze Zeitfenster für Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte auf den Punkt getroffen werden – und das bei höchstmöglicher Maschinenleistung und gleichzeitiger Schonung des Bodens. Dazu leisten wir mit dem erweiterten TERRA TRAC Konzept einen Beitrag. Es ist eine Entwicklung, die den Nerv der Zeit trifft,“ erklärt der verantwortliche Entwicklungsleiter für das Thema TERRA TRAC in der CLAAS Industrietechnik, Robert Obermeier-Hartmann. Maschinen noch vor der Serienreife auszustellen, ist ungewöhnlich und auch für CLAAS neu. Es war aber ein bewusster Schritt des Unternehmens. Denn CLAAS folgt damit seinem Anspruch, Maschinen für und mit den Landwirten und Lohnunternehmern zu entwickeln. Die Messe mit ihrem breitgefächerten internationalen Publikum diente dazu, weiteres, wertvolles Kundenfeedback zu sammeln, das in die Entwicklung der Maschinen einfließen wird.



## Bodenschonung ist Ertragsgewinn

In den vergangenen zwei Jahren sind regional große Regenmengen gefallen, welche Landwirte und Lohnunternehmer vor große Herausforderungen stellten. Termindruck bei der Aussaat und Ernte auf der einen Seite, der Gedanke an den Bodenschutz auf der anderen Seite. Das TERRA TRAC Raupenlaufwerk soll in Extremsituationen helfen, aber auch in Jahren mit normaler Witterung bodenschonend funktionieren. Dank der großen Aufstandsfläche wird bei erhöhter Traktion und schmaler Transportbreite gleichzeitig der Boden geschont. Aufgrund einer geringeren Bodenverdichtung und

einer dadurch bedingten guten Bodenstruktur kann sich der Bestand besser entwickeln und schlussendlich höhere Erträge erbringen. Außerdem können bei der nachfolgenden Bodenbearbeitung durch flacheres Arbeiten Kraftstoff und Arbeitszeit und damit Kosten eingespart werden. Zusätzlich sind die Nährstoffmobilisierung und das Wurzelwachstum bei einem gesunden Boden besser als bei einem verdichteten.

## Wie funktioniert das System?

Um im Detail zu verstehen, wo die Vorteile dieses Antriebes liegen, muss man verstehen wie das System funktioniert. Der Raupenantrieb wird nicht neu erfunden, aber deutlich modifiziert, um das System exakt an die Anforderungen der Maschinen anzupassen. Mit der Vorstellung des vom LEXION bekannten Raupenlaufwerks am JAGUAR und am AXION überträgt CLAAS seine 30-jährige Erfahrung mit Gummiraupentechnologie und mittlerweile 20 Jahre Erfahrung in der Serienproduktion der TERRA TRAC Antriebssysteme nun auch auf seine Feldhäcksler und Traktoren. Das TERRA



Durch die separate Federung von Trieb- rad, Lauf- rad und Stützrollen passt sich das Laufwerk optimal der Bodenoberfläche an.



Das große Trieb- rad er- möglicht die Übertragung hoher Dreh- momente.





▶ Eine Animation zum TERRA TRAC finden Sie in der Trends App.



Die TERRA TRAC Animation erklärt die technischen Details.

TRAC Raupenlaufwerk von CLAAS zeichnet sich durch seine patentierte Kinematik und die hydropneumatische Federung aus. Triebtrad, Lauftrad und Stützrollen sind separat gefedert. Das verringert Stöße auf Karosserie und Maschinerie, erhöht den Fahrkomfort und ermöglicht Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 40 km/h.

Das Laufband wird über einen Reibschluss mit dem Triebtrad angetrieben und nicht über einen unterbrochenen Antrieb über einzelne Zähne. Das sorgt für einen ruhigen Lauf und einen geringen Verschleiß, da keine Antriebsstollen abreißen oder verschleifen können. Der große Durchmesser der Laufräder garantiert eine große Kontaktfläche zum Laufband und erlaubt eine effektive Kraftübertragung für den Antrieb des Bandes. Außerdem lassen sich schwierige Flächen mit den großen Laufrädern aufgrund der höheren Tragfähigkeit einfacher befahren. Sie sinken auf weniger tragfähigem Boden nicht so schnell ein. Das reduziert den Fahrwiderstand. Das stabile Laufband wird durch einen zusätzlichen Hydraulikzylinder gespannt. Das hilft, Schlupf zu verhindern und das Gewicht der Maschine gleichmäßiger auf die große Aufstandsfläche zu verteilen.

## Die Vorteile sind greifbar

Auf der Agritechnica wurde schnell klar, dass die Vorteile des TERRA TRAC Antriebssystems für die Besucher deutlich greifbar sind und keine langen Erklärungen notwendig waren. Große Aufstandsfläche bei StVZO-konformer Transportbreite, Schonung der Bodenstruktur durch Vermeidung von Bodendruck, höhere Traktion und weniger Schlupf, Einsatzsicherheit auch unter schwierigen Bedingungen und dadurch Ausweitung der Erntezeitfenster, Zeit- und Kosteneinsparungspotenzial bei der nachfolgenden Bodenbearbeitung durch geringere Verdichtung, hoher Fahrkomfort bei bis zu 40 km/h durch vollgefedertes Raupenlaufwerk sprechen für sich. Kurz gesagt: Die Vorteile der TERRA TRAC Raupenlaufwerke liegen in der Kombination aus einem schonenden Umgang mit dem Boden und dem arbeitswirtschaftlichen Optimierungspotenzial.

Die Maschinen frühzeitig zu präsentieren hat sich für beide Seiten – für unsere Kunden und für CLAAS – gelohnt. CLAAS konnte zeigen, dass das Unternehmen Maschinen mit und für den Kunden entwickelt und den nachhaltigen Umgang mit der wertvollen Ressource Boden ebenfalls im Blick hat. Die Kunden haben in vielen konstruktiven Gesprächen ihre Ideen und Anregungen zusammengetragen und sind bei den Ingenieuren auf offene Ohren getroffen.

Wir informieren Sie in einer der nächsten Trends Ausgaben wann sich der Vorhang final zum Verkaufsstart heben wird. Weitere Informationen auf: [terratrac.claas.com](http://terratrac.claas.com)

Kontakt: [johann.gerdes@claas.com](mailto:johann.gerdes@claas.com)



Der Boden muss während der gesamten Verfahrenskette schonend behandelt werden. Nur dann lassen sich langfristig Bodenstruktur und Erträge verbessern.



## JAGUAR 960 TERRA TRAC

Mit dem JAGUAR TERRA TRAC stellt CLAAS in naher Zukunft als erster Hersteller von Feldhäckslern eine ab Werk integrierte Lösung für die boden- und grünlandnarbenschonende Befahrung vor. Neben den bekannten Vorteilen der Raupenlaufwerke in Bezug auf Bodenschonung und Traktion geben die CLAAS Ingenieure dem JAGUAR eine neue Funktion mit. Die sogenannte Vorgewendeschonung. Diese intelligente, gesonderte Ansteuerung der beiden Federungszyylinder des Laufwerks verringert die Raupenaufstandsfläche bei Kurvenfahrt am Vorgewende. Dabei wird der Bodenkontakt des vorderen Laufwerks aufgehoben und die Aufstandskraft am hinteren Triebwerk auf ein Minimum

reduziert. So kann der JAGUAR TERRA TRAC auf Grünland am Vorgewende wenden, ohne die Grasnarbe nennenswert zu beschädigen. Damit wird die Maschine demnächst zu einer ganzjährig, ohne Umbau, einsetzbaren Lösung – was eine hohe Auslastung ermöglicht. Untersuchungen der Fachhochschule Kiel während des ersten Schnitts 2017 haben bestätigt, dass die positiven Effekte der Boden- und speziell der Vorgewendeschonung in der Praxis zum Tragen kommen. Durch die hohe Traktion und die große Aufstandsfläche lassen sich auch schwierige Flächen mit geringer Spurbildung befahren. Das erleichtert auch der Abfuhrkette die Befahrbarkeit. Ein weiterer großer Vorteil des JAGUAR TERRA TRAC ist die geringe Transportbreite. Mit dem 635 mm breiten Laufband bleibt er innerhalb 3 m Außenbreite.



## LEXION TERRA TRAC

Heute sind rund ein Drittel aller LEXION und die Hälfte der LEXION Hybridmaschinen mit TERRA TRAC ausgestattet und die Technologie wird stetig weiterentwickelt. Durch die große Aufstandsfläche lässt sich der Bodendruck im Vergleich zu Radmaschinen deutlich reduzieren. Das sorgt für eine gute Bodenstruktur, höhere Erträge und eine einfache anschließende Bodenbearbeitung und bietet damit ein großes Kosteneinsparungspotenzial. Der Fahrkomfort ist mit dem Laufwerk sehr gut. Es passt sich dank der separaten Federung der Laufräder der Bodenoberfläche an und gleitet über Fahrgassen und Unebenheiten hinweg, sodass der Mähdrescher immer stabil und ruhig auf dem Boden liegt. Das entlastet den Fahrer und die Maschine und sorgt dabei auch für eine sehr ruhige Vorsatzgerätführung. Zusätzlich steigt die Einsatzsicherheit durch die erhöhte Traktion deutlich. Auch auf der Straße bringt TERRA TRAC durch die schmale Transportbreite und die komfortablen Fahreigenschaften bei bis zu 40 km/h deutliche Vorteile.



## AXION 900 TERRA TRAC

Mit dem AXION 900 TERRA TRAC stellt CLAAS den ersten vollgefederten Halbraupentraktor vor. Auf der Agritechnica 2017 wurde dieses Prototypenkonzept mit einer DLG-Silbermedaille prämiert. Entscheidende Innovation ist die Integration des gefederten TERRA TRAC Laufwerks, das auf der vom Mähdrescher bekannten Technologie basiert, aber speziell an die Anforderungen des Traktors angepasst wurde. So ermöglicht zum Beispiel das große Triebrad die Übertragung hoher Drehmomente für schwere Zugarbeiten. Dank der gefederten Laufwerke kombiniert der AXION 900 TERRA TRAC demnächst die Vorteile eines Raupentraktors im Hinblick auf Traktion und Bodenschonung mit den komfortableren Fahreigenschaften eines herkömmlichen Standardtraktors.

Das Laufwerk sichert, dank der separaten Federung von Triebtrieb, Lauftrieb und Stützrollen, permanent einen maximalen Bodenkontakt und eine maximale Aufstandsfläche. Damit wird die Maschine über sehr hohe Zugleistungen und Traktion sowie eine hohe Dieseleffizienz durch minimalen Schlupf verfügen.





**C**arina Konrad ist seit Oktober 2017 Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Sie ist 35 Jahre jung, dreifache Mutter, und als aktive Landwirtin auch Unternehmerin. Damit entspricht sie dem Idealbild eines modernen „Politikertyps“. Zu Hause ist sie in dem kleinen Dörfchen Bickenbach, ihre politische Heimat hat sie in der FDP gefunden. „Das freie Denken hat mich überzeugt“, erklärt Carina Konrad. Ideologisierung und Verunglimpfung der Landwirtschaft stören sie schon lange. Dass auch mit dem Markt etwas nicht stimmt, hat sie durch die schlechten Milchpreise auf ihrem eigenen Betrieb verspürt.

Ihr Ehemann Marco, ihr Vater und sie lenken die Geschicke des Grabenhofs in Bickenbach. „Mit 60 Kühen und 130 Hektar haben wir den Hof übernommen und sind seitdem maßvoll gewachsen. Ein typischer, bäuerlicher Familienbetrieb, so wie ihn alle haben wollen. Doch die Realität sieht anders aus. Uns wird durch Bürokratie und Eingriffe ins Eigentum die Luft zum unternehmerischen Atmen genommen.“

Doch die Diplom-Agraringenieurin mit dem zupackenden Wesen hält nichts vom leisen Jammern hinter verschlossener Stalltür. Sie will sich Gehör verschaffen und für die Interessen des Berufsstandes streiten. Seit 2009 macht sie das als Vorsitzende des Vereins landwirtschaftlicher Fachbildung. Über diesen Weg gelangte sie in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit beim Bauernverband Rheinland-Nassau. Erste Kontakte zu den Freien Demokraten gab es über den Berufskollegen Marco Weber, der für die FDP im rheinland-pfälzischen Landtag sitzt. Als dessen wissenschaftliche Mitarbeiterin lernte sie den politischen Alltag kennen. Seit 2015 ist sie selber Mitglied der Freien Demokraten.

## Von Null auf Hundert nach Berlin

Der politische „Shooting Star“ kommt gut an, ihre Arbeit überzeugt. Die Partei nominierte sie deshalb zur Kandidatin für die Bundestagswahl auf Platz 4 der Landesliste Rheinland-Pfalz. Die Hoffnung, mit vier Abgeordneten nach Berlin gehen zu können, war gering. „Was folgte, war krass“, erinnert sich Carina Konrad. „Nach einer schlaflosen Wahlnacht war völlig unklar, bin ich jetzt noch Bäuerin oder schon Bundestagsabgeordnete“. Ganz früh am Morgen kam endlich der erlösende Anruf: „Frau Abgeordnete, das Ticket nach Berlin ist gebucht.“

Carina Konrad ist als Betriebs- und Familienmanagerin klar strukturiert, sie kann aber auch chaotisch. Auf den letzten Drücker und mit kleinem Gepäck ging es also am 25. September per Flieger zum ersten Mal in Richtung Bundeshauptstadt. Den ganz Großen auf der politischen Bühne ist sie noch nicht begegnet. Jetzt hat sie genug damit zu tun, ihren Büroaufbau organisatorisch und inhaltlich zu gestalten. Ihre positive Ausstrahlung und ihre ehrliche Art sind auch in Berlin hilfreiche Türöffner.

# Und plötzlich ist man Abgeordnete



## Zurück in Bickenbach auf Zeit

„Jetzt bin ich Bäuerin und Politikerin, da müssen wir privat und betrieblich neu denken“. Ein wenig steckt sie noch im Wahlkampfmodus. Doch die Landwirtin denkt mit Herz und Verstand. „Ich habe ein Mandat auf Zeit, der Hof ist unser Leben.“ Dabei hat sie vor allem ihre Kinder im Blick, Tochter Marie-Christin, Sohn Marc und Nesthäkchen Jolina, elf, acht und fünf Jahre alt.

Die drei sind mächtig stolz auf ihre Mama, genauso wie der Rest der Großfamilie. Ein wenig traurig vielleicht auch, weil sie nun oft weg ist. Doch die Familie kennt ihre Carina. Sie ist in ihrem Eifer kaum zu stoppen. Weil in Berlin die eigentliche Regierungsarbeit noch nicht begonnen hat, packt sie erst einmal zu Hause an. Nach dem Motto „selbst ist die Frau“ hat sie ihr neues Wahlkreisbüro renoviert, natürlich war die ganze Familie bei den Malerarbeiten eingespannt.

Ihr größter Unterstützer ist ihr Ehemann. Als sie selber noch zweifelte, hat er ihr zugesprochen. „Mach es, so eine Chance bekommt man nur einmal im Leben.“ Diese Chance nutzt Carina Konrad jetzt. „Ich will mit meinem Amt dazu beitragen, dass die Arbeit der Landwirte wieder wertgeschätzt wird und die Gängelei aufhört. Egal, ob die FDP in der Regierungsverantwortung stehen oder in der Opposition arbeiten wird.“ Ein klares Statement.

In Berlin ist sie jetzt auf Wohnungssuche, die Familien-WhatsApp-Gruppe ist eingerichtet, an der Zukunft des Betriebes wird sie weiter mitgestalten. „Und dann sehen wir mal, was nach vier Jahren ist.“

Kontakt: [rudolf.lehner@claas.com](mailto:rudolf.lehner@claas.com)



Die Bundestagswahl 2017 hat die junge Landwirtin Carina Konrad von einem auf den anderen Tag aus ihrer dörflichen Atmosphäre im Hunsrück in die Hauptstadtmetropole Berlin katapultiert. Ein Spagat zwischen Familie, Betrieb und politischem Auftrag.









# „Auf vielen Betrieben ist er eine 365-Tage-Maschine.“

Vor knapp 25 Jahren hat CLAAS seine ersten Teleskoplader auf den Markt gebracht. Heute zählt der Newcomer von damals zu den Marktführern in Deutschland. Ein Mitarbeiter, der fast von Anfang an dabei war, ist Norbert Täufer. Trends hat ihn zur Erfolgsgeschichte der saatengrünen Teleskoplader befragt.



**W**as hat ein Teleskoplader mit der Jagd zu tun? Das Bild zeigt es ganz klar, es ist eine Multifunktionsmaschine, mit der man unter anderem auch Hochsitze aufbauen oder Hochsitze reparieren kann. Das ist aber nur ein ganz kleiner Einsatzbereich für viele Praktiker, die auch das Weidwerk ausüben. Für Norbert Täufer, der seit gut 20 Jahren bei der CLAAS Vertriebsgesellschaft als Produktmanager für die Teleskoplader verantwortlich zeichnet, hat die Jagd privat einen hohen Stellenwert. Am Wochenende oder im Urlaub bleibt ihm Zeit, um seinem Hobby nachzugehen. „Sobald ich auf dem Ansitz bin, genieße ich diese besondere Ruhe und kann dabei sehr gut nachdenken“, so der 63-Jährige. „Und dabei kommen mir bis heute immer wieder neue Ideen, wie wir unsere Teleskoplader weiterentwickeln können.“

## Vom RANGER zum SCORPION

Die Geschichte der CLAAS Teleskoplader begleitet Norbert Täufer seit 1996. Erst drei Jahre zuvor hatte CLAAS mit der Baureihe RANGER die ersten saatengrünen Lader in sein Programm aufgenommen. Diese noch mit einem Heckmotor ausgerüsteten Maschinen wurden zunächst in einem Joint Venture mit dem britischen Unternehmen Wordsworth und deren Tochterfirma Sanderson für CLAAS, dann in Eigenverantwortung von CLAAS selbst hergestellt. Auf der Agritechnica 2001 stellte CLAAS dann als Nachfolger des RANGER den TARGO vor, der bis 2005 in Zusammenarbeit mit der Caterpillar gebaut wurde.



Die ersten CLAAS Teleskoplader RANGER waren noch mit Heckmotoren ausgerüstet.



Die gewölbte Scheibe der Baureihe TARGO war eine „kleine Revolution“ im Teleskopladerbau.

Der TARGO machte damals u. a. durch seine neue Kabinenform von sich reden. Denn anstatt einer glatten Frontscheibe und eines Dachfensters hatte CLAAS als erster Hersteller die Kabine mit einer durchgehenden, gewölbten Scheibe ausgerüstet. Das war eine „kleine Revolution“ im Teleskopladerbau, denn es verbesserte die Sicht aus der Kabine enorm. Der bis heute bei manchen Herstellern immer noch vorhandene Querholm in der Frontscheibe entfiel.

Ab 2005 ging CLAAS die Kooperation mit den Kramer-Werken in Überlingen ein, wo von nun an – nach den Anforderungen und Vorgaben von CLAAS – die neue Baureihe SCORPION gebaut wurde. Wieder flossen zahlreiche Verbesserungen aus den vorangegangenen Erfahrungen in den CLAAS Teleskoplader ein. Ein erfolgreiches Konzept, wenn man sich z. B. das stufenlose Antriebssystem VARIPOWER oder ein neues Luftführungssystem mit automatischen Reversierlüfter anschaut. Mit den auf der Agritechnica vorgestellten neuen CLAAS Teleskopladern gab es erneut ein deutliches Know-how Plus.

## Verkaufszahlen verdreifacht

„Als ich bei CLAAS angefangen habe, war die Nachfrage nach Teleskopladern in Deutschland bei Weitem nicht so groß wie heute“, erinnert sich Täufer. „Damals verkauften alle Hersteller zusammen rund 450 Stück pro Jahr. Heute liegt diese Zahl in der Landwirtschaft bei jährlich etwa 1.400 Maschinen. Auch die Hubkräfte sind immer weiter nach oben geklettert.“ Zu Zeiten des Biogas-Booms waren es sogar 1.500 Stück pro Jahr. CLAAS brachte in dieser Zeit mit dem SCORPION 7040 BIOGAS einen ganz besonderen Verkaufsschlager auf den Markt, dessen Ausrüstung genau auf den speziellen Bedarf der Biogasbetriebe abgestimmt war. „Das war so eine der Ideen, die mir bei der Jagd gekommen sind“, schmunzelt der Produktmanager.

Der Grund für die zunehmende Verbreitung der Teleskoplader in der Landwirtschaft liegt – wie so oft – beim Strukturwandel. Indem die Betriebe größer werden, nimmt auch der Umfang der Lade- und Umschlagsarbeiten zu. „Wenn man seinen Traktor mit Frontlader irgendwann zu mehr als 70 bis 80 % für Ladearbeiten einsetzt, sollte man kaufmännisch überlegen, ob man noch richtig liegt. Dann lohnt es sich, in einen Teleskoplader zu investieren, der speziell für diese Arbeiten konzipiert ist und sie mit größeren Anbaugeräten erledigen kann“, so Norbert Täufer.

## Techniker und Berater zugleich

Norbert Täufer versteht sich vor allem als Kundenberater, obwohl er ursprünglich einmal Konstrukteur gewesen ist. So hatte er in der früheren DDR an der Universität Chemnitz den Abschluss als Dipl.-Ing. für Maschinenbau gemacht und anschließend als Konstruktionsleiter gearbeitet.



Norbert Täufer begleitet die Geschichte der saatengrünen Teleskoplader schon über 20 Jahre.



Nach der Wende führte ihn sein Berufsweg über verschiedene Zwischenstationen, u. a. rund anderthalb Jahre beim Baumaschinenhersteller Kramer, 1996 schließlich zu CLAAS. Als Konstrukteur kannte er sich mit der Technik sehr gut aus. Zusätzlich hatte er sich inzwischen als erfolgreicher Berater und Vertriebler einen Namen gemacht. Für Täufer selbst war es ein Glück, dass er von seinem Heimatort aus, einer 100-Seelen-Gemeinde unweit von Sternberg in Mecklenburg-Vorpommern, arbeiten konnte.

## Stärkere Komponenten

Als Techniker weiß Norbert Täufer, dass Teleskoplader für die Landwirtschaft in vielen Komponenten stärker ausgelegt sein sollten als entsprechende Maschinen für die Bauwirtschaft – angefangen beim Chassis und den Achsen, über größere Kühler und stärkere Antriebe bis hin zur Geräteanbauplatte. „Deshalb kommt das sogenannte Lastenheft mit den technischen Anforderungen an die saatengrünen Teleskoplader bei CLAAS immer von uns aus Harsewinkel“, so Täufer. „Und wenn die Kunden dann sagen, den CLAAS kann man kaufen, der hält“, dann haben wir unsere Schulaufgaben gemacht“, gibt sich Täufer überzeugt.

Die richtige Auswahl und Größe der Anbaugeräte spielt für den Laderspezialisten ebenfalls eine wichtige Rolle: „Die gilt es auf das Leistungspotenzial der verschiedenen Typen abzustimmen. Bei CLAAS erarbeiten wir deshalb umfangreiche Empfehlungslisten, mit denen wir unsere Vertriebspartner

und Kunden beraten, welche Anbaugeräte der verschiedenen Hersteller am besten zu den verschiedenen Modellen passen.“

Schließlich nennt Täufer den CLAAS Service als weiteren sehr wichtigen Erfolgsfaktor. Denn gerade auch für einen Teleskoplader müssen Kundendienst und Ersatzteile überall und schnell verfügbar sein: „Auf vielen Betrieben ist er eine 365-Tage-Maschine – also der Dreh- und Angelpunkt. So ähnlich wie früher der Knecht wird er nicht immer unbedingt geliebt und gepflegt, aber jeden Tag gebraucht. Erst wenn er nicht mehr da ist, weiß man, was man an ihm hat.“

Kontakt: [norbert.taeufer@claas.com](mailto:norbert.taeufer@claas.com)



Mit dem SCORPION ist CLAAS zu einem der Marktführer bei den Teleskopladern geworden.



# Generationswechsel gelungen

Pünktlich zur Agritechnica 2017 hat CLAAS die neuen SCORPION Teleskoplader vorgestellt. Auch wenn sie äußerlich ihren Vorgängermodellen sehr ähnlich sind, gibt es viel Neues zu berichten.

**D**as neue Programm umfasst sieben Typen mit Hubkräften von 3,2 bis 5,6 t sowie Hubhöhen zwischen 6,13 und 9,75 m (siehe Tabelle). Außerdem bietet CLAAS mit dem Modell 1033 erstmalig einen Teleskoplader mit zwei Ausschüben und 9,75 m Hubhöhe an. Er überzeugt als kompakte Maschine mit enorm großer Reichweite – ideal z. B. beim Strohballen-Handling.

Während die großen Modelle 756 und 746 jetzt über eine höhere Hydraulikleistung von 200 l/min verfügen, wurde sie bei den kleineren Modellen auf 160 l/min erhöht. Dies ermöglicht schnellere Arbeitszyklen und führt somit zu mehr Leistung beim Materialumschlag.



Die großen SCORPION Modelle 756 und 746 verfügen jetzt über eine Hydraulikleistung von 200 l/min.

Die drehmomentstarken Motoren stammen bei allen Typen wie bisher von Deutz und erfüllen die Abgasnorm Stage IV. Ihre Leistung beläuft sich beim Modell 756 auf 156 PS, bei allen anderen auf 136 PS. Alle Modelle sind jetzt serienmäßig mit dem SMART ROADING System ausgerüstet. Es sorgt – angepasst an die jeweilige Motorauslastung – schon während der Beschleunigung wie auch bei Höchstgeschwindigkeit für eine automatische Regelung der Motordrehzahl. Stammen die SCORPION Teleskoplader bisher aus einer Kooperation mit Kramer, so baut CLAAS die Neuen nun in einer Partnerschaft mit dem Baumaschinenhersteller Liebherr.

## Neues Konzept für die Motorkühlung

Für die Motorkühlung hat CLAAS mit DYNAMIC COOLING ein neues Konzept entwickelt, bei dem die Lüfterdrehzahl in Abhängigkeit vom tatsächlichen Kühlbedarf elektronisch geregelt wird. Die Führung der Kühlluft wurde weiter ver-

feinert: Nachdem die Luft über große Flächen im vorderen, saubereren Maschinenbereich angesaugt worden ist, umströmt sie den Motor und tritt am Heck der Maschine wieder aus. Dies verhindert, dass erneut Abluft angesaugt wird. Neu ist auch, dass der Reversierlüfter automatisch alle 30 Minuten anspringt. Selbstverständlich lässt sich die Reversierung auch weiterhin per Knopfdruck betätigen.

Das Herz des stufenlosen Fahrtriebs ist weiterhin das VARIPOWER Getriebe. Damit lassen sich 40 km/h Endgeschwindigkeit erreichen, ohne dass man eine mechanische Getriebestufe schalten muss. Drei Fahrbereiche (0 bis 15 km/h, 0 bis 30 km/h und 0 bis 40 km/h) sorgen in allen Einsatzbereichen für das optimale Feingefühl beim Gasgeben. Beim hubkraftstärksten Modell 756 ist der Fahrtrieb mit einem zusätzlichen Hydromotor, dem VARIPOWER PLUS Antrieb, ausgerüstet. Dies bewirkt höhere Schubkräfte und eine noch bessere Fahrdynamik.

## Neues Rahmenkonzept

Dank eines neuen Rahmenkonzeptes ist der Hauptbolzen des Teleskopmastes rund 10 cm tiefer als bisher angeordnet; auch die Motorhaube ist entsprechend niedriger ausgelegt. Daraus resultiert eine noch bessere Rundumsicht aus der Kabine, was zu Vorteilen beim täglichen Handling – vor allem unter beengten Verhältnissen – führt. Zugleich sorgt das tiefere Hauptlager des Mastes für eine günstigere Schwerpunkt-lage und damit für noch mehr Standsicherheit.

## Kabine mit noch mehr Komfort

In der komplett neu gestalteten Kabine verschafft eine Lenksäule, die sich durch Tritt auf ein Fußpedal in der Neigung verstellen lässt, viel Freiraum zum bequemen Ein- und Aussteigen. Die Armaturen konzentrieren sich auf ein Kombianzeigeelement incl. einem 3,5-Zoll-Display. Hier hat der Fahrer alle wichtigen Informationen direkt im Blick. Über zwei Pfeil- und zwei Direktwahl-tasten kann er zwischen den verschiedenen Anzeige- und Einstellfunktionen wechseln. Neu ist auch die Aufteilung der Bedienschalter auf drei verschiedene Funktionsgruppen. So befinden sich alle häufig benötigten Schalter rechts vorne im Griffbereich des Fahrers, während alle anderen links und rechts oben im Kabinen-himmel angeordnet sind.





Mit zwei Ausschüben  
kommt der  
SCORPION 1033  
auf 9,75 m Hubhöhe.

Zusätzliche Funktionen bietet die elektro-hydraulische Feststellbremse. Sie lässt sich wie gewohnt per Kippschalter im Armaturenbrett betätigen. Darüber hinaus wird sie nicht nur dann automatisch aktiviert, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt oder der Motor abgestellt wird, sondern auch wenn das Fahrzeug steht. Ein Wegrollen am Hang ist somit nicht mehr möglich. Wenn der Fahrer erneut auf das Fahrpedal tritt, wird die Bremse automatisch wieder gelöst und die Fahrt in der vorgewählten Richtung fortgesetzt.



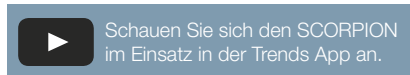
Auf dem neuen Kombianzeigeinstrument hat der Fahrer alle wichtigen Informationen direkt im Blick.

## Vierte Lenkungsart

Neben Vorderachs-, Allrad- und Hundeganglenkung verfügen die neuen Teleskoplader jetzt auch über einen „manuellen Hundegang“. In diesem Modus kann man z. B. bei Arbeiten an Silokanten oder Hallenwänden die Vorderachse weiterhin lenken, während die Hinterachse im gewünschten Lenkwinkel gesperrt bleibt. So können Sie die Maschine trotz Hundegang ganz exakt an einer Kante entlangführen.

Bei den neuen SCORPION finden Sie viele „gute Gene“ der vorherigen Baureihe wieder. Zugleich hat CLAAS den Generationswechsel für weitere Verbesserungen genutzt. Verfügbar ist die neue Generation ab 2018.

Kontakt: [bernd.hammer@claas.com](mailto:bernd.hammer@claas.com)



SCORPION	Hubkraft (kg)	Hubhöhe (mm)	Leistung bei 2400 U/min nach ISO 14396 (kW/PS)	Hydrostatischer Fahrantrieb	Endgeschwindigkeit max. (km/h)	Dieseltank (l)	Harnstofftank (l)
756	5.600	7.030	115/156	VARIPOWER PLUS	40	205	20
746	4.600	7.030	100/136	VARIPOWER	40	205	20
1033	3.300	9.750	100/136	VARIPOWER	40	150	10
741	4.100	6.930	100/136	VARIPOWER	40	150	10
736	3.600	6.930	100/136	VARIPOWER	40	150	10
732	3.200	6.930	100/136	VARIPOWER	40	150	10
635	3.500	6.130	100/136	VARIPOWER	40	150	10





# Großes bewegen!

Das geht besonders gut mit einem Radlader. CLAAS bietet erstmals eine Radlader Baureihe für den landwirtschaftlichen Bereich an. Doch was überzeugt an dem Konzept und den Maschinen?

**D**as neue Radlader-Produktprogramm TORION umfasst sieben Modelle in drei verschiedenen Baureihen. Mit Einsatzgewichten von 5 bis 20 t bietet CLAAS damit nicht nur eine große Bandbreite an, sondern hat für unterschiedlichste Einsätze genau den richtigen Radlader.

## Allrounder

Die kleine Baureihe umfasst 2 Modelle – 535 und 639 – im Bereich 5 und 6 t, mit Kipplasten geknickt von 3,5 und 3,9 t. Diese Fahrzeuge sind mit max. 2,5 m Höhe nicht nur sehr kompakt, sondern auch durch die gewölbte Heckscheibe und das konische Hubgerüst sehr übersichtlich. Mit dem hydrostatischen Fahrtrieb lässt sich sehr dosiert arbeiten. Durch die einfache und strukturierte Anordnung der Bedienelemente ist hier klar die Devise: draufsetzen und losfahren.

## Schlagkräftig

Die mittlere Baureihe umfasst 3 Modelle: 1177, 1410 und 1511. Die drei Typen decken den Bereich 11 bis 15 t Einsatzgewicht und 7 bis 11 t Kipplast geknickt ab. Durch die optimale Gewichtsverteilung und die Motoreinbaulage im Heck, kommt ein gutes Verhältnis zwischen Einsatzgewicht und Kipplast zustande. Die Fahrzeuge können mit drei unterschiedlichen Hubgerüsten ausgestattet werden. Die P-Kinematik (oder auch Parallelkinematik) zeichnet sich durch eine durchgehende Parallelführung und höhere Kräfte an der Schaufelkante im oberen Hubbereich aus. Als Fahrtrieb steht ein intelligenter und leistungsstarker VARIPOWER Fahrtrieb mit zwei Axialkolbenmotoren zur Verfügung.

## Kraftpaket

Die große Baureihe umfasst zwei Modelle: 1812 und 1914 – mit Einsatzgewichten von 18 bis 20 t und Kipplasten von 11 bis 14 t. Durch die leistungsstarken Load-Sensing Hydraulikanlagen mit 234 l/min erreichen die Radlader nicht nur hohe Hubkräfte, sondern auch schnelle Arbeitszyklen. Angetrieben von 195 bzw. 228 PS Motorleistung und einem stufenlosen, leistungsverzweigten CMATIC Fahrtrieb können sie Großes bewegen.

## Mehr Komfort mit SMART LOADING

SMART LOADING unterstützt den Fahrer aktiv durch die Bündelung intelligenter Systeme. Bei diesem System kann nicht nur eine programmierbare Schaufelrückführung dargestellt, sondern auch eine Hub- und Ladeposition abgespeichert und



Der TORION 639 eignet sich durch seine kompakte Bauweise gut für alle Ladarbeiten.





Das neue Radlader-Programm TORION umfasst drei verschiedene Baureihen mit Einsatzgewichten von 5 t bis zu 20 t.

 In der Trends App finden Sie weitere Einsatzbilder TORION.

diese über den Joystick automatisiert und präzise angefahren werden. In der Regel ist in Radladern dieser Größe eine Schaufelrückführung verbaut, welche durch den Joystick aktiviert wird. So gelangt die Schaufel wieder parallel zum Boden zurück. Beim SMART LOADING kann dieser Punkt von der Kabine aus eingestellt und zusätzlich auch eine Schwingenhöhe für die Lade- und die Hubposition programmiert werden. Bei der Fahrt mit voller Schaufel bspw. zum Anhänger muss nur kurz der Joystick nach hinten bewegt werden und die eingespeicherte obere Position wird automatisch angefahren. Nach dem manuellen Entladevorgang drückt der Fahrer den Joystick vor dem Haufen wieder kurz nach vorne, und es wird automatisch die programmierte Position von Hubhöhe und Schaufel angefahren. Damit wird der Fahrer entlastet und die Produktivität steigt.

## Standsicherheit

Durch die Einbaulage des Motors im hintersten Bereich wandert der Schwerpunkt des Fahrzeuges nicht nur nach hinten, sondern ermöglicht auch einen tieferen Schwerpunkt. Dadurch wird bei gleichem Einsatzgewicht eine deutlich höhere Kipplast erreicht.

## Motorleistung

Im TORION 1914 sorgt ein 4-Zylinder-Liebherr-Motor mit 228 PS Motorleistung und 7,9 l Hubraum für die Leistungsentfaltung. Ja, das ist kein Schreibfehler: der 4-Zylindermotor hat mit 7,9 l genauso viel Hubraum wie ein 6-Zylinder und dabei auch noch ein beeindruckendes Drehmoment von 1.433 Nm. Sowohl die volle Leistung als auch das volle Drehmoment stehen bereits ab 1.100 U/min zur Verfügung.

## DYNAMIC COOLING

Natürlich braucht ein Kraftpaket auch eine ordentlich dimensionierte Kühlung. Deshalb wurde in diesen Modellen DYNAMIC COOLING verbaut. Das bedeutet, dass die Kühlung bedarfsgerecht gesteuert wird und auch an heißen Tagen zuverlässig arbeitet.

## Stufenloses Getriebe

Für die Fortbewegung ist ein stufenloses und leistungsverzweigtes CMATIC Getriebe verantwortlich. Es trägt nicht nur denselben Namen wie das der CLAAS Traktoren, sondern ist auch dieselbe Technik. Durch die optimale Auslegung des Fahrtriebwerkes werden schon bei ca. 5 km/h über 50 % der Kraft mechanisch übertragen. Der CMATIC Fahrtrieb zeichnet sich nicht nur durch hohe Schubkräfte, sondern auch durch einen hohen Fahrkomfort und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch aus.

Kontakt: [bernd.hammer@claas.com](mailto:bernd.hammer@claas.com)



Der TORION 1914, aber auch die mittlere Baureihe, sind zum Laden und Siloschieben geeignet.





# 100 % Leistung – den ganzen Tag

100 % Leistung bei voller Konzentration – den ganzen Tag lang. Das ist für einen Menschen kaum möglich. Maschinen hingegen schaffen dies schon.

Erntewetter. Die Stimmung ist gut. Traktor und Ladewagen stehen bereit. Eine Menge Arbeit steht für den Tag bevor. Beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag, wenn dort nicht die natürliche Leistungsfähigkeit des Menschen

wäre. Ein guter Fahrer kann sich über einen gewissen Zeitraum konzentrieren und die Maschinen am Leistungs-limit fahren. Doch im Laufe des Tages lässt die Konzentration nach und die Auslastungsgrenze des Traktor-Ladewagen Gespanns fällt auf 80 bis 90 Prozent ab. Bei gutem Erntewetter zählt aber jedes Prozent Auslastung, das man aus den Maschinen herausholen kann.

Ist das Gespann mit ICT CRUISE PILOT ausgestattet, läuft es dauerhaft am Limit und liefert die optimale Leistung von morgens bis spät in die Nacht ab.





## Wie funktioniert das?

Beim Ladewagen werden die Daten von der hydraulisch angetriebenen PICK UP, sowie von der Ladeautomatik (Drehmomentsensor Rotor sowie Druck vom Dachblech) erfasst und verarbeitet. Über eine ISOBUS Verbindung kommuniziert der CARGOS mit dem Traktor und greift direkt auf die Getriebesteuerung des stufenlosen Getriebes ein. Zusätzlich wird die Auslastungsgrenze des Traktors berücksichtigt. Beispiel: Beginnt das Gespann mit dem

Ladevorgang, wird die Geschwindigkeit hochgeregelt. Wird das Schwad „dicker“ oder beginnt der Ladewagen mit dem Pressvorgang, regelt er die Geschwindigkeit runter. Wird das Schwad wieder „dünner“, oder wird die Pressung im Ladewagen weniger, wird die Geschwindigkeit des Gespanns automatisch wieder hochgeregelt. Äußere Einflüsse fließen also automatisch in die Maschinenführung mit ein. Und der Fahrer wird nicht getrieben, sondern fährt mit technischer Unterstützung die gesamte Arbeitszeit am Leistungslimit.

Kontakt: [thilo.bruns@claas.com](mailto:thilo.bruns@claas.com)



# „Gleich“ – und doch sehr unterschiedlich!

Zwei PS gleiche JAGUAR an der Zapfsäule. Sie haben die gleiche Leistung, ihre Arbeit war die Gleiche, doch der Spritverbrauch unterscheidet sich gravierend. Was steckt dahinter?

**D**er Spritverbrauch liegt nicht nur in der Hand des Fahrers. Auch bestimmte Hard- und Softwarekomponenten erhöhen die Effizienz des Häckslers. CLAAS hat die 900er Häckler-Baureihe JAGUAR mit Lösungen ausgestattet, die einen echten Mehrwert für alle schaffen, den unterschiedlichen Spritverbrauch erklären und Optimierungspotenziale zeigen.

Eine Ernte ist dann wirtschaftlich, wenn mit möglichst geringen Kosten viel Erntegut bewältigt wird. Es zählen aber nicht nur Euro und Tonne, sondern zunehmend auch Umweltaspekte sowie Fahrkomfort, Sicherheit und Assistenzsysteme. Dieser Spagat ist beim JAGUAR gelungen.

## Weniger tanken

Der Kraftstoffverbrauch ist der Kostenfaktor Nr. 1 beim Häckseinsatz. Jede spritmindernde Maßnahme führt also unmittelbar zu einer besseren Wirtschaftlichkeit. Das Charmante daran: Es existieren keine konkurrierenden Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie. Ein geringerer Dieserverbrauch reduziert die Erntekosten und schont die Umwelt bzw. die CO<sub>2</sub>-Bilanz. So zeigen unterschiedliche Fahrzeugkonzepte im Wettbewerbsumfeld, dass alleine der Kraftstoffverbrauch beim Fahrentrieb des JAGUAR um 19 % niedriger liegen und zu einem enormen Einsparpotenzial führen kann.

## Bodendruck minimieren

Für energiesparendes Fahren bietet der JAGUAR eine interessante Lösung. Der 900er JAGUAR lässt sich mit einer automatischen Reifendruckregelanlage für Trieb- und Lenkachse



Mit abgesenktem Reifendruck wird im Feldeinsatz die Aufstandsfläche vergrößert und der Verbrauch um 5 % gesenkt.

einstellen. Die Formel ist einfach: Bodendruck runter + Dieserverbrauch runter = Wirtschaftlichkeit rauf. Ein Feldvergleich hat ergeben, dass bei einer Absenkung des Reifenluftdrucks von 2,0 auf 1,2 bar auf dem Feld eine Diesersparnis von 5 % möglich ist. So errechnen sich unter Praxisbedingungen geringere Spritkosten von gut 4.000 Euro über sechs Jahre.\*

## On Top – DYNAMIC POWER

Die Modelle JAGUAR 980–940 und JAGUAR 870–860 können mit der automatischen Motorleistungsregelung DYNAMIC POWER ausgerüstet werden. Damit reduziert sich die Motorleistung im Teillastbereich in 10 Stufen. Je nach Bestand wird die optimale Kennlinie angesteuert. Das Kraftstoffesparpotenzial liegt bei über 10 %. Dies haben Messungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ergeben, eine Kostenersparnis von fast 4.400 Euro in sechs Jahren ist möglich\*.

## Spritverbrauch in Liter/Tonne zählt!

Ausschlaggebend für eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ist der spezifische Verbrauch in Liter Diesel pro Tonne Erntegut.

Durch eine Vielzahl an Ausstattungen im JAGUAR und Nutzung dieser durch den Fahrer kann der Verbrauch in l/t deutlich gesenkt werden. Das erklärt, warum beispielsweise identische Maschinen doch sehr unterschiedliche Verbräuche aufweisen können. Und letztlich rechnet es sich für alle Beteiligten – für den Landwirt oder Agrarbetrieb und den jeweiligen Dienstleister.

Somit kann auch die immerwährende Frage beim Kauf einer Maschine nach lohnenden Mehrausstattungen beantwortet werden.

Ja, viele Ausstattungen haben sich nach wenigen Jahren amortisiert, wenn sie fachkundig eingesetzt werden. Mehrausstattungen, die nicht genutzt werden, sind sinnlos investiert und verteuern die Maschine unnötig.





Moment der Wahrheit: Zwei PS gleiche JAGUAR an der Zapfsäule.

## Unterstützung aus der Cloud

TELEMATICS ist ein internetbasiertes Tool. Es dient zur Erkennung, Analyse und Steuerung von Arbeitsabläufen. Leistungsunterschiede bei der Ernte, die fahrer- oder erntebedingt sind, können so transparent aufgedeckt werden. Aufschlussreiche Informationen sind zum Beispiel: In welchem Drehzahlbereich wird gearbeitet, liegen unnötige Wartezeiten vor, welche Schnittlänge oder welcher Cracker-Spalt werden gefahren. So erhält man den Durchblick, was auf dem Acker läuft.

## CRUISE PILOT – immer im Optimum

In Mais oder Ganzpflanzensilage regelt der CRUISE PILOT die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit der Motorauslastung – abhängig vom Erntegut (Ertrag, Trockensubstanzgehalt etc.) oder der Befahrbarkeit der Flächen – automatisch. Wenn die Motordrehzahl aufgrund wechselnder Erntebedingungen nicht angepasst und der Motor unter 1.500 U/min gedrückt wird, steigt zwar das Drehmoment des Motors, aber die absolute Motorleistung sinkt ab. Der Motor liefert keine maximale Leistung mehr, der Verbrauch kann sich unter solchen Gegebenheiten um ca. 10 % erhöhen. Der Fahrer muss sich entscheiden, ob er diese Funktion nutzt. Wenn „Ja“, fährt er mit Tempomat, mit konstanter Durchsatzleistung oder mit maximaler Motorauslastung, den Rest regelt der JAGUAR alleine.

## Beschleuniger-Spalteinstellung

Ein optimaler Gutfluss ist die Voraussetzung für hohe Arbeitsleistung beim Häckseln. Optimiert werden kann dies durch die optionale Beschleuniger-Spalteinstellung. Die Empfehlung lautet: Beschleunigerabstand so weit wie möglich und so eng wie nötig. Interne Messungen zeigen, dass sich so über 10 kW einsparen lassen, wenn in die Spalteinstellung investiert und diese optimal genutzt wird. Eine Kostenersparnis von fast 5.200 Euro über sechs Jahre bei jährlich 300 Einsatzstunden lassen sich so erzielen. Und ganz nebenbei reduziert sich der Verschleiß.

Kontakt: [georg.doering@claas.com](mailto:georg.doering@claas.com)

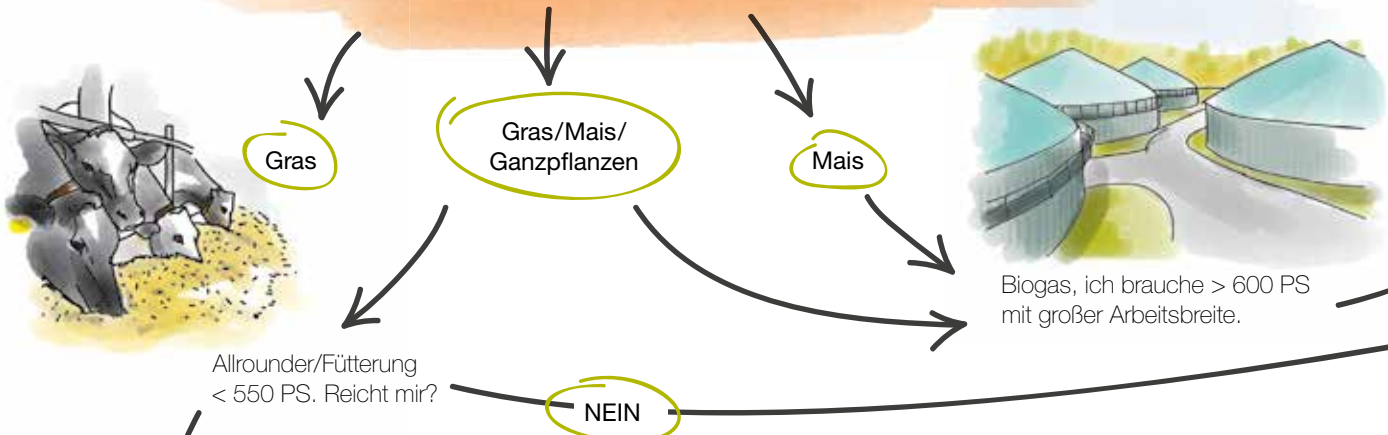


Bei guter Motorauslastung (viele rote Punkte) wird ein günstiger Kraftstoffverbrauch l/t erreicht.

# Dein CLAAS JAGUAR:

Welche Baureihe passt zu deinen Anforderungen, JAGUAR 800 oder JAGUAR 900?

1. In welchen Kulturen fährst Du die überwiegende Auslastung?



JA

JA

Ich will so geringe Montage-  
zeiten wie möglich.



Mit QUICK ACCESS lässt  
sich der Einzug schnell  
aufschwenken, ein klasse  
Zugänglichkeitskonzept.

2. Sind Zeitersparnis bei der Messermontage  
und schneller Zugang zum Trommelaggregat wichtig?

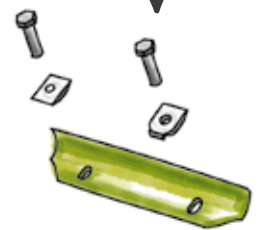
NEIN

3. Willst Du viele Einstellungen  
komfortabel aus der Kabine  
vornehmen?

JA



Ich muss häufig die Schnittlänge  
ändern. Meine Kunden fordern  
auch trockensubstanz-abhängige  
Schnittlänge.



Das V-MAX Messer  
ist mit zwei Schrauben  
schnell montiert.

Ist nicht so wichtig. Das  
komplette Trennen oder  
V-förmige Aufklappen ist  
beim 800er gut gelöst.

NEIN

Komfort ist klasse, aber  
mir reicht z.B. auch ein  
6-Gang Schnittlängen-  
getriebe aus. So spare  
ich Investitionskosten.



Parameter	14%	14%	14%
Fuhrvorteil	14.0 min	6.8 min	18.2 min
Trockensubstanz	14.0%	25.1%	28.7%

6.2 km/h	1.38 ha
6.20 km/h	1.38 ha
14.0 km/h	25.1 ha
25.1 km/h	28.7 ha

Im CEBIS kann ich aus der  
Kabine heraus jederzeit die  
Schnittlänge stufenlos einstellen.





Wäre in der 600 PS-Klasse für dich der JAGUAR 870 eine wirtschaftliche Alternative?

JA



JA

Ich brauche hohe PS Leistung für maximale Tagesleistung.



NEIN



Die 1,85 m hohe Bereifung beim 800er JAGUAR passt für meine Region gut.

#### 4. Arbeitest Du viel in Hanglagen?

Ich habe viel abschüssiges Gelände.

NEIN

Hast Du auch häufig feuchte Bodenverhältnisse?

NEIN

Die meisten Flächen liegen in der Ebene.

NEIN

JA

Dann will ich eine kompakte, übersichtliche Maschine.



Ich brauche eine bodenschonende Maschine mit großvolumigen Reifen und eine Reifendruckregelanlage.

JA

JAGUAR 800



JAGUAR 900



# Räum- kommando





Ein steter Blick zum Himmel, ein professionelles GPS und ein enger Funkkontakt zum Tower – das ist die Lebensversicherung für die XERION Fahrer auf dem Flughafen Montreal, Kanada.

Ihre Aufgabe: Die bis zu 4 km langen Start- und Landebahnen schneefrei halten – und zwar im laufenden Flugbetrieb! Bei über 600 Starts und Landungen pro Tag wissen die Fahrer deshalb besonders die XERION Kabine mit 360°-Rund-um-Sicht zu schätzen. Dazu kommen die vielen schlagkräftigen Anbaugeräte, mit denen der Traktor ausgerüstet werden kann. Denn die Schneefälle hier können heftig sein, 10 cm Neuschnee pro Stunde sind keine Seltenheit.

Deshalb arbeiten die XERION 5000 und XERION 3800 mit bis zu 15 m breiten Schneepflügen und Spezialbereifung. Auch Schneefräsen, -besen und sogar Eisbrecher sind im Einsatz, die mit 6 mm langen Spikes Eisschichten auf dem Asphalt knacken. 24-Stunden-Einsätze gehören zum Alltag, Schneestürme inklusive. Nach den Räumarbeiten in den bis zu 8 Monate langen Wintern warten im Sommer leichtere Aufgaben auf die XERION Traktoren. Dann müssen nur die Wiesen um die Flugpisten gemäht werden.

Kontakt: [maik.lemke@claas.com](mailto:maik.lemke@claas.com)



# Heiß begehrt – Gebrauchte von CLAAS



„Der Moment, wenn dein neuer Mähdrescher auf dem Hof eintrifft und du sicher bist, dass du diese Maschine auch wieder zu einem guten Preis weiterverkaufen kannst – dann weißt du, der Neue ist ein CLAAS. Egal wie alt, für einen gebrauchten CLAAS Mähdrescher findet sich immer ein Interessent“, sagt Ulrich Schroeder von der CLAAS Vertriebsgesellschaft in Hockenheim. Er muss es wissen, denn Schroeder ist der Dienstälteste in der Niederlassung und hat schon unzählige Maschinen kommen und gehen sehen.







Jedes Jahr sind es rund 150 Mähdrescher, 50 Feldhäcksler und 30 Pressen, die erst durch die Bücher und später durch die Werkstatthallen laufen. „Auf unserem Betriebsgelände kommt schnell ein Warenwert von fünf bis sechs Millionen Euro zusammen“, ergänzt Konrad Schwall, der als Niederlassungsleiter gemeinsam mit Ulrich Schroeder, verantwortlich für den Gebrauchtmaschinenverkauf, den Standort in Hockenheim managt. Das Alter der Mähdrescher, die über Hockenheim einen neuen Käufer finden, variiert stark. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den jüngeren Modellen. Großbetriebe oder Lohnunternehmer investieren häufiger in Großtechnik als vor 10 bis 15 Jahren. Den Nutzen davon hat auch der Gebrauchtmaschinenkunde, da er – etwas zeitversetzt – am technologischen Fortschritt teilhaben kann.

## Der Kunde ist immer der Händler

Das Einzugsgebiet für den Gebrauchtmaschinen-Ankauf von Hockenheim sind zurzeit die westlichen Bundesländer, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern und das Nachbarland Luxemburg. Die Verkaufswege stehen dem Unternehmen in alle Richtungen offen. Es gibt einen weiteren Standort der CLAAS Vertriebsgesellschaft für gebrauchte Erntetechnik, die Niederlassung Landsberg bei Leipzig. „Wir arbeiten unabhängig voneinander, kommunizieren aber natürlich miteinander“, erläutert Schwall. „Das ist hilfreich, wenn man Anfragen nicht bedienen kann oder eine

### FIRST CLAAS USED

Seit 2015 bündelt CLAAS seine Marketing-Aktivitäten für das Gebrauchtmaschinengeschäft unter der Sub-Marke FIRST CLAAS USED. Und das international. Diese strategische Ausrichtung spiegelt sich in einer Vielzahl an Customer Touch Points wider. Online können Interessenten auf dem Portal [www.firstclaasused.claas.com](http://www.firstclaasused.claas.com) nach passenden Gebrauchtmaschinen aus dem CLAAS Netzwerk suchen. Das heißt, dort bieten die herstellereigenen CLAAS Gebrauchtmaschinenzentren sowie CLAAS Vertriebspartner ihren Gebrauchtmaschinenbestand an. Des Weiteren führt CLAAS gerade ein Klassifizierungsprogramm ein, welches Gebrauchtmaschinen in unterschiedliche Qualitätslevel einteilt. Dies schafft Transparenz und Vergleichbarkeit des heutzutage sehr umfangreichen Gebrauchtmaschinenangebots. Die Standorte professioneller Gebrauchtmaschinenhändler sind ebenfalls mit FIRST CLAAS USED gekennzeichnet. Mit entsprechenden Flaggen, Bannern und einer kundenorientierten Warenpräsentation haben Interessenten ein erstklassiges Markenerlebnis. Durch ein speziell auf Gebrauchtmaschinen geschultes Personal erhält jeder Kunde eine bedarfsgerechte Beratung.



„Die Preise für die Gebrauchten sind im Internet veröffentlicht“, erklären Schwall (li.) und Volker Haffelder (re.). „Transparenz ist im Gebrauchtmaschinengeschäft einfach unerlässlich.“

Maschine hat, die sich in anderen Regionen vielleicht besser verkaufen lässt. Aber wir nehmen uns nicht gegenseitig die Butter vom Brot.“ Die Geschäftsabwicklung, als An- und Verkauf, läuft ausschließlich über die Händlerbetriebe. Das Gleiche gilt übrigens auch für das Ersatzteilgeschäft, das ebenfalls über Hockenheim abgewickelt wird. Mit dem Ersatzteilgeschäft deckt Hockenheim die Gebiete Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und das nördliche Baden-Württemberg ab. 80 Prozent der Kunden sind Stammkunden, die der Betriebsleitung, oft auch den 17 Angestellten, persönlich bekannt sind. „Unser Geschäft hat eben viel mit Vertrauen zu tun“, betont Schroeder.

## Sonderwünsche – kein Problem

Wer in Hockenheim einen Gebrauchten kaufen möchte, kann sich sicher sein, dass die Maschine ordentlich durchgecheckt wurde. Dafür stehen hoch qualifizierte Landmaschinenmechaniker und moderne Werkstätten zur Verfügung. Beim Eingang erfolgt eine Bewertung der Maschine, die sich im





„Auf unserem Betriebsgelände in Hockenheim kommt schnell ein Warenwert von mehreren Millionen Euro zusammen“, berichtet Konrad Schwall.

Verkaufspreis wiederfindet. Größere Reparaturen erfolgen nur in Absprache mit dem potenziellen Neubesitzer. Mit dem können auch Modifikationen der Maschine ausgehandelt werden. „Wir sitzen hier im Herzen eines großen Gemüseanbaugesbietes“, erläutert Schroeder. „Die Sonderkulturen erfordern im technischen Bereich eine besondere Flexibilität. Darauf können wir gut reagieren.“ Die unzähligen Schneidwerke in unterschiedlichsten Breiten hinter der Betriebshalle sind ebenfalls Zeichen für die Anpassungsfähigkeit der CLAAS Technik.

Die Annahme einer Gebrauchmaschine ist übrigens völlig unabhängig davon, ob der Vorbesitzer zeitgleich eine neue CLAAS Maschine erwirbt. Die Transaktion ist auch kein Kommissionsgeschäft, sondern die Vertriebsgesellschaft kauft die Gebrauchten auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko. Kommt ein Vertragsabschluss zustande, erhält der betreffende Händler eine Gutschrift, alles Weitere wickelt dieser mit seinem Kunden, dem Landwirt, direkt ab. „Die Preise für die Gebrauchten sind im Internet veröffentlicht“, ergänzt Schwall. „Transparenz ist im Gebrauchmaschinenengeschäft einfach unerlässlich.“

## An Weihnachten ist der Hof oft leer

Das Hauptgeschäft für die Mähdrescher läuft im ersten Quartal eines Geschäftsjahres, das am 1. Oktober beginnt. „Bis Ende Dezember sind 50 Prozent der Umsätze gemacht“, so die Erfahrung von Konrad Schwall. Die ersten Anfragen trudeln bereits während der Erntesaison ein. Das ist eng verknüpft mit der Frühkaufaktion von CLAAS. Viele Investitionsentscheidungen für Neumaschinen fallen in diesen Zeitraum, in dem auch entsprechend Gebrauchmaschinen zurückkommen. „Am 1. Wochenende im Dezember laden wir traditionell zum Tag der offenen Tür ein“, erzählt Schroeder.

„Auch an diesem Tag werden häufig noch Geschäfte abgeschlossen.“ Anfragen kurz vor der Erntezeit sind möglich, das fällt aber mehr unter die Rubrik „Feuerwehr“. In diesem Jahr konnte Hockenheim in den letzten 14 Tagen vor Erntebeginn noch mit sechs Mähdreschern aushelfen. „Unsere gute Vernetzung und das langjährig aufgebaute Vertrauen sorgen dafür, dass die Hallen eigentlich immer leer werden“, sagen die Betriebsleiter.

Sie streben selbstverständlich einen schnellen Umschlag bei den Gebrauchten an. In diesem Jahr gab es da einen neuen Rekord, nicht bei einem Mähdrescher, sondern bei einem Feldhäcksler. „Über einen Händler aus Bitburg haben wir einen LEXION 570, Baujahr 2009, gekauft, der in Luxemburg gelaufen ist. Die Maschine wurde am 10. Juli in Hockenheim angeliefert. Vier Tage später kam eine Anfrage aus Bayern, einen Tag später stand der Interessent schon bei uns auf dem Hof. Gesehen und gekauft, eine Woche später ausgeliefert, das ist wirklich gut gelaufen“, sagt Konrad Schwall.

Kontakt: [konrad.schwall@claas.com](mailto:konrad.schwall@claas.com)



Wer in Hockenheim eine gebrauchte Maschine kaufen möchte, kann sich sicher sein, dass die Maschine ordentlich durchgecheckt wurde.





# Agritechnica in Zahlen gefasst

Zahlen und Fakten erklären unsere Welt. Auch in Unternehmen wird fleißig gemessen. Den Begriff Statistik verbinden viele mit komplizierten Tabellen oder gar Mathematik. Dabei können Zahlen interessant und unterhaltsam sein. Auch von der Agritechnica gibt es spannende Fakten – die wir für Sie gesammelt haben.

- Das Wichtigste auf der Messe ist für uns der Kunde. Gastfreundschaft ist alles und Kaffee ist das beliebteste Getränk. Bei der letzten Agritechnica wurden 1.600 kg Kaffeebohnen vermahlen und 20.000 l Softdrinks ausgeschenkt.



- Rund 4.144 Stunden, sprich: 518 Arbeitstage arbeiten das CLAAS Team an der Planung und Organisation von der ersten Idee bis zum Messebeginn. Die Planung ist komplex: Sie reicht von der Hotelreservierung über die Maschinenbestellungen bis hin zum Marketing.
- Zusammengezählt beträgt die Transport-Entfernung aller auf der Messe ausgestellten CLAAS Maschinen nach Hannover ca. 22.000 km. Dabei ist CLAAS als Aussteller am dichtesten dran: Harsewinkel ist gerade einmal 120 Kilometer von Hannover entfernt. Aber auch aus ganz Europa wird Technik zusammengefahren.
- Auf der Ausstellungsfläche auf dem CLAAS Stand befinden sich 2,11 PS pro Quadratmeter, oder 21.100 PS pro Hektar.
- Unsere Mitarbeiter laufen extrem viel, dieses Mal haben einige sogar Kickboards dabei. Sie gehen im Schnitt gut 35.000 Schritte am Tag. Das sind sage und schreibe rund 15 bis 20 Kilometer.

- Samstagabend um 18.00 Uhr ist die Messe für das Messe-Team nicht vorbei: Ab Sonntag werden die Maschinen aus der Halle gefahren. Allein an dem ersten Abbautag läuft ein Teammitarbeiter 25.000 Schritte.
- Die komplette Infrastruktur hinter dem Stand ist beeindruckend. Hier befindet sich ein Labyrinth an Kabelkanälen. Die Maschinen müssen mit Strom versorgt werden. Dazu laufen die meisten Computer über LAN, sind also am Kabel angeschlossen. Dafür werden rund 20.000 Meter Kabel auf dem Stand verlegt.

- Für die Kommunikation und Dokumentation sind circa 40 PCs und 100 iPads auf dem Stand im Einsatz.



- Einige Zahlen will man nicht so genau wissen: Die Überkopfinstallation, sprich der Lampen, Kabeln und der Banner beträgt 22.000 kg.

- Extrem wichtig – auch wenn man es nicht glaubt – ist für das Wohlfühl für Mitarbeiter und Besucher ein hochqualitativer Boden. Wir nutzen glasfaserverstärktes Laminat, die Platten sind 20 x 60 cm groß und 5 mm dick. Davon verwenden wir 45.000 Stück, sie wiegen 46 Tonnen, für den Transport benötigen wir 2 Lkw. Ganz wichtig: Der Boden wird wiederverwendet.







- 450.000 Besucher kommen insgesamt zur Messe. 270.000 Besucher sind auf dem CLAAS Stand pro Woche, das sind rund 38.500 Personen am Tag.

- 160 Mitarbeiter sind als Standpersonal für die Beratung am Stand aktiv. 216.000 Handshakes gibt es zwischen CLAAS Mitarbeitern und Besuchern während der Messewoche. 7.714 Gespräche führen unsere Berater am Tag, sprich: 48 Gespräche pro Tag und Person. Hochgerechnet sind unsere Mitarbeiter auf dem Stand täglich über sechs Stunden im Gespräch.



- Fitness ist alles auf der Messe: Bis zu 600 Mittagessen geben wir an Mitarbeiter heraus, die am Stand arbeiten. Damit sie den Stand nicht verlassen müssen, führt eine Verbindungstür direkt vom Stand zum Cateringbereich.

- Zur Messe kommen Besucher aus 30, 40 Nationen. 75 Prozent der Besucher kommen aus Deutschland bzw. sind deutschsprachig. Die erste Sprache auf dem CLAAS-Stand ist Deutsch, dann Englisch. Es sind Ansprechpartner für Französisch, Spanisch, Russisch und viele weitere osteuropäische Sprachen auf dem Stand. In genauso vielen Sprachen liegt auch das Informationsmaterial für die Kunden zur Abholung bereit.

Kontakt: [rudolf.lehner@claas.com](mailto:rudolf.lehner@claas.com)

## Gute Aussichten

In der nächsten Ausgabe erwarten Sie unter anderem folgende Themen:

XERION Nebraska Tractor Test.



Herausforderung Düngeverordnung.



QUADRANT presst Maisstroh.



Ersatzteilauslieferung mit dem Taxi.



### Impressum

**Herausgeber:** CLAAS  
Vertriebsgesellschaft mbH  
Postfach 1164  
33426 Harsewinkel  
Telefon 0 52 47 12 11 44  
[www.claas.de](http://www.claas.de)

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

**Redaktion:** Johann Tj. Gerdes  
(Chefredakteur),  
Rudolf Lehner,  
Maren Jänsch

**Freie Autoren:** Louise Brown,  
Friederike Krick,  
Josef Müller,  
Dr. Franz-Peter Schollen,  
Jürgen Beckhoff

**Satz / Layout:** alphaBIT GmbH  
[www.alphaBITonline.de](http://www.alphaBITonline.de)

**Druck:** Meinders & Elsternann  
GmbH & Co. KG,  
[www.me-druckhaus.de](http://www.me-druckhaus.de)



**CLAAS**

## Die schönsten Geschenke lassen sich nicht einpacken!

Wir von CLAAS wünschen Ihnen und den Menschen  
an Ihrer Seite zur Weihnachtszeit und für das neue Jahr  
besonders ausgewählte Momente!

Ihr CLAAS Team.